29. September — 7. Oktober 2015

Bürgerreise aus Krasnogorsk nach Höchstadt

Nina Dyschel, Sibylle Menzel, Klaus Strienz

Zusammenstellung: Klaus Strienz (Status: 23.12.2015)

Русско-немецкие путевые заметки Ольги Игнатовой!

Mit deutsch-russischem Reisebericht von Olga Ignatova!

Inhaltsverzeichnis

Seite

3 Gastfamilien und Gäste, Programm

4 Programm

5 Landshut

6 Reisebericht Olga Ignatova / Путевые заметки Ольги Игнатовой

9 Bürgermeister Brehm empfängt die Gäste

10 Stadtführung mit Klaus Strienz

12 Kellerberg, Freundeskreis und Kolping, Keller und Kellerhäuschen,
2. Deutsch-russisches Wirtshaussingen

13 Kolping, Raiffeisen, Marx, Engels; Rückblick

14 Wirtshaussingen deutscher und russischer Lieder, Liedfolge

17 Pressebericht: Nordbayerische Nachrichten; Pressebericht: Fränkischer Tag

19 Reisebericht Olga Ignatova / Путевые заметки Ольги Игнатовой

25 Fahrt nach München

29 Rothenburg

31 Vestenbergsgreuth

32 Reisebericht Olga Ignatova / Путевые заметки Ольги Игнатовой

35 Erntedankfest / Landratsamt in Krausenbechhofen

40 Kulturzentrum Fortuna: Karneval der Tiere

41 Tragelhöchstädt: Bürger verändern ihr Dorf

42 Bamberg

43 Würzburg

44 Regensburg

45 Reisebericht Olga Ignatova / Путевые заметки Ольги Игнатовой

47 Don Bosco Schule

48 Nürnberg

50 Reisebericht Olga Ignatova / Путевые заметки Ольги Игнатовой

53 Gymnasium Höchstadt - Abschlussveranstaltung mit Krasnogorsker Schülern, Lehrern

58 Presse: Nürnberger Nachrichten, Fränkischer Tag

60 Landkarte mit den besuchten Städten, Impressum

Nach Redaktionsschluss: Artikel im Kreislauf-Magazin 2015-12; Seite 61;

2015-11-21: Krasnogorsker Nachrichten - „An der Krasnogorsker Straße in Höchstadt“, Seite 62 (deutsch—russisch)

Krasnogorsk - Bürgerreise nach Höchstadt unter der Leitung von Nina Dyshel

Teilnehmerliste und deutsche Gastfamilien

	Gastgeber für die russischen Gäste					
	Gastgeber					
1	Schuler			VINOKUROVA LYUBAVA	deutsch	Journalistin
2	Schuler			ERMAKOVA OKSANA	deutsch	Studentin BWL?
3	Gibson			DEMIN PAVEL	deutsch	Student Jura
4	Haque			KURKINA ANTONINA	deutsch	Deutschlehrerin
5	Felkel			DYSHEL NINA	englisch	Lehrerin
6	Felkel			EMELIANOVA OXANA	deutsch	Deutschlehrerin
7	Bechstein			DYSHEL ANDREY	englisch	Ingenieur
8	Bechstein			DYSHEL MARIA	englisch	Bankangestellte
9	Kaspar			KHIZHNYAKOVA DARIA	englisch	Manager
10	Kaspar			ERMAKOVA IRINA	englisch	Bildungsleitung
11	Strienz			KHIZHNYAKOVA EVGENIYA	englisch	Ökonomin
12	Strienz			KHIZHNYAKOV YURY	englisch	Manager
13	Wennmacher			IGNATOVA OLGA	deutsch	Psychologin
14	Köberlein			VORONENKO OLGA	englisch	Medizinstudentin
15	Köberlein			TSIRULNIKOVA EKATERINA	deutsch	Studentin IT
16	Schwägerl			DYSHEL ALEKSANDR	englisch	Ingenieur

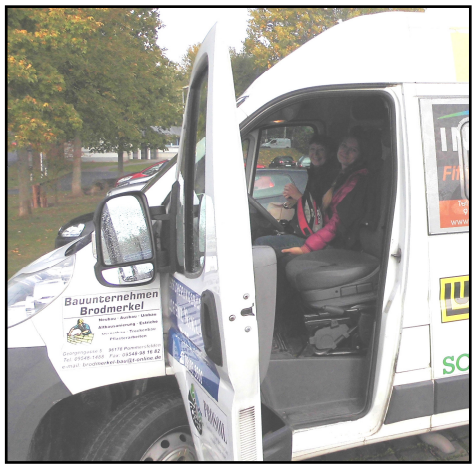
Yuri Khizhnyakov sagte kurzfristig ab; Tochter Daria wohnte bei Familie Strienz.

Programm für die Gäste aus Krasnogorsk,		
29.September – 07. Oktober 2015 (Me -OL)		
Wann	**Was**	**что**
29.09.2015 Dienstag – вторник		
15:20	Ankunft MUC	Приезд
17:00	Landshut, Rathausaal, Kirche St. Martin	Ландсхут, ратуша, Церковь Св. Мартин
22:00	Ankunft Höchstadt	приезд
30.09.15, Mittwoch – среда		
09:00	Kommunbrauhaus / Empfang Bgm Brehm	Коммунбраухаус, приём мэра Брема
	Rathaus - Besichtigung	ратуша
	Stadtführung mit Kirche St. Georg	экскурсия по городу, церковь Св. Георг
	Kulturfabrik Fortuna, Mittagessen	фабрика культуры Фортуна, обед
	Evangelische Kirche	Лютеранская Церковь
15:00	Partnerschule Gymnasium Höchstadt (seit 1996)	школа партнёр гимназия Хёхштадт (с 1996)
	Hallenbad	бассейн
18:30	Petersbeck-Keller, Abendessen	Келлер и пещеры, ужин
	2. dt.-russ. Wirtshaussingen	2. русско-немецкое пение
01.10.15, Donnerstag – четверг		
	München	Мюнхен
11:00	Stadtführung	экскурсия по городу
13:00	Marienplatz, Mittagessen	площадь Марии, обед
15:00	Altes Oktoberfest „Oide Wiesn“	старый Октоберфест

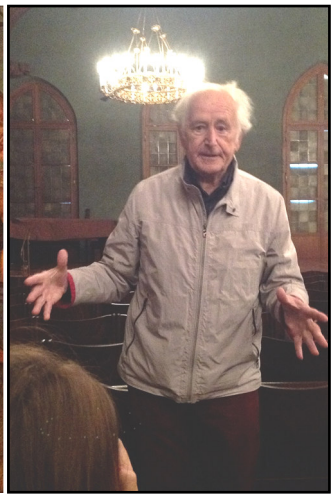
	2.10.15, Freitag – пятница	
	Rothenburg	Ротенбург
11:00	Empfang im Rathaus mit Bgm Förster	приём в ратуше, приём мэра Фёрстера
	Vestenbergsgreuth	Фестенбергсгроит
	Martin Bauer Group - Kräutergarten - Teeladen	Мартин Бауер – сад трав - чайный магазин
	Abendessen: Landgasthof Am Schwalbenberg	ужин
	03.10.15 Samstag – суббота	
	Landkreis- Erntedankfest in Krausenbechhofen	Праздник урожая
		Краузенбеххофен
	Mittagessen	обед
17:00	Konzert Kulturfabrik Fortuna - Gymnasium	фабрика культуры Фортуна, концерт гимназии
	/ Dorfsanierung in Tragelhöchstädt	или Траглхёхштадт: реконструкция посёлка
	04.10. Sonntag – воскресенье	
	Bamberg	Бамберг
	Würzburg	Вюрцбург
	05.10.15 Montag – понедельник	
	Regensburg	Регенсбург
	Führung	экскурсия по городу
19:00	Russischer Stammtisch / Gasthaus Weberskeller	Ресторан Веберскеллер: Русский Вечер
	06.10.15 Dienstag – вторник	

	Don Bosco Schule, Herr Giehl	школа Дон Боско, Директор Гил
	Nürnberg	Нюрнберг
	Dokumentationszentrum Nationalsozialismus	документальный центр Национальсоциализма
	Innenstadt - Burg	центр города, кремль
	Abschlussabend im Gymnasium	Прощальный вечер в Гимназии
	zusammen mit der Schülergruppe	вместе ц учениками
	07.10.15 Mittwoch – среда	
	Busfahrt nach München-Flughafen 10.00 - 14.00 Uhr	
16:10	Abflug MUC	домой

Von der Firma Martin Bauer, der Stadt Höchstadt und den „Barmherzigen Brüdern“ erhielten wir Kleinbusse für den Transport.



Dienstag, 29. September 2015: zu frühe Landung im Flughafen München und Fahrt nach Landshut

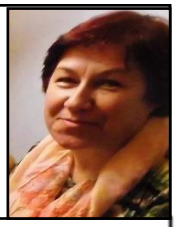


Lehrerkollege u. Russlandansprechpartner Sailer organisierte uns wieder den Besuch des prächtigen Rathaussaals und zeigte uns die spätgotische Kirche St. Martin mit dem weltweit höchsten Kirchturm aus Backsteinen. Sehr bemerkenswert das Fensterbild mit Abbildungen der Verbrecher des letzten Jahrhunderts (hier Hitler).

Kirche: Adolf Hitler

Reisebericht Olga Ignatova

Путевые заметки Ольги Игнатовой



Notizen einer Reisenden. Deutschland Oktober 2015	Записки путешественника. Германия октябрь 2015 года
Als unser Flugzeug beim Anflug auf München zu sinken begann, konnten wir die Rechtecke der Felder sehen, gleichmäßig und gut gepflegt. Und während der Autofahrt wunderten wir uns so manches Mal, wie sehr die Landwirtschaft in Deutschland entwickelt und verbreitet ist. Denn Deutschland ist doch ein Industriestaat!. Wozu brauchen sie Landwirtschaft - alles lässt sich in anderen Ländern kaufen. Doch überall Kühe, Pferde, Gänse und Hühner. Und mehr als einmal werden wir mit unerwarteten Momenten konfrontiert werden. Nieder mit den Mythen und Klischees - der Realität Respekt. Am Flughafen erwarteten uns Klaus, Sibylle und Dagmar. Eine zwanzigjährige Freundschaft verbindet uns mit der Stadt Höchstadt. Sibylle und Klaus sind unsere langjährigen Freunde und Begleiter alle diese zwanzig Jahre. Und in dieser Woche waren sie unzertrennlich mit uns bei all unseren Reisen, Touren, Treffen. Alles ist bis ins kleinste Detail durchdacht, jede Stunde geplant. Kein Augenblick sollte vergebens sein. Alles sollte voll von Informationen, nützlich und unterhaltsam sein. Klaus war entschlossen und startete sofort das Programm. Kein Wunder, "Komm schon! Komm schon! (Dawaj, dawaj)"- Das Schlüsselwort, das er in 20 Jahren auf Russisch gelernt hat. Deshalb ging auch auf dem Weg vom Flughafen München nach Höchstadt unsere Reise nach Landshut. Übersetzt man diesen Namen in die russische Sprache, würde es "Hut auf dem Land" bedeuten, also die Stadt auf einem Hügel. Die Tour durch diese Stadt war unser erster Tauchgang in die deutsche Geschichte, die deutsche Stadtarchitektur. Typische deutsche	Когда наш самолет начал снижаться, подлетая к Мюнхену, мы уже могли видеть прямоугольники полей, ровные и ухоженные. И проезжая по дорогам, приходилось не раз удивляться насколько сельское хозяйство в Германии развито и распространено. Хотя казалось бы Германия – держава индустриальная. Зачем им сельское хозяйство – все можно купить в других странах. Повсеместно и коровы, и лошади, и гуси, и куры. И не раз еще будем мы сталкиваться с неожиданными моментами. Долой мифы и штампы – реальность respect. В аэропорту нас встречали Клаус, Сибилла и Дагмар. Двадцатилетняя дружба связывает нас с городом Хехштадтом. Клаус и Сибилла – наши неизменные друзья и сопровождающие все эти двадцать лет. И в эту неделю они неразлучны с нами во всех наших поездках, экскурсиях, встречах. Все продумано до мелочей, расписан каждый час. Ни минуты не должно пропасть даром. Все должно быть насыщено информацией, полезной и приятной. Клаус был настроен решительно и пустился «с места в карьер» без промедления. Недаром, «Давай!» Давай!» - главное слово, которое он выучил по-русски за 20 лет. Поэтому еще по дороге из аэропорта Мюнхена , на пути в Хехштадт, мы поехали нас экскурсию в город Ландсхут. Если перевести это название на русский язык, это будет значить «шляпа земли» (по –видимому имеется в виду, что город стоит на возвышенности). Экскурсия по этому городу – наше первое погружение в немецкую историю, в немецкую

Häuser, Straßen, Kopfsteinpflaster, stilisierte alte Zeichen - "Schuster", "Barbier". Die Schlossmauern waren von ferne auf dem Hügel zu sehen. Wie jede anständige alte deutsche Stadt verfügt auch Landshut über eine historische Episode - eine einzigartige Legende, die die Stadt prägt. Nämlich: Der Fürst von Landshut heiratete eine polnische Schönheit und feierte eine Hochzeit, zu der alle Einwohner der Stadt eingeladen wurden, und eine Woche lang. Die Bewohner Landshuts waren so vom Ausmaß des Festes beeindruckt, dass es zahlreiche Legenden, Kunstwerke, Lieder, Gemälde und Wandbilder gibt. Diese historische Episode ist die Grundlage für ein Fest, das nun alle 4 Jahre stattfindet, wenn die ganze Stadt feiert. Alle verkleiden sich in alte deutsche Trachten, das schönste Mädchen der Stadt wird zur Braut gewählt, der schönste Mann zum Bräutigam. Viele Pferde begleiten den Hochzeitszug von Gästen und Bürgern durch die Stadt. Alle Stadtbewohner singen, tanzen - herzlich feiern sie mit zahlreichen Gästen aus anderen Städten und Ländern.

Wir gingen ins Rathaus, besuchten die katholische Kathedrale, gingen durch malerische Straßen. Zur Essenszeit war der allgegenwärtigen McDonalds hilfreich, wo wir zu Abend aßen – die uns bekannten Burger mit Pommes waren uns als Einstieg in die deutsche Küche gerade recht.

Höchstadt erreichten wir nach Einbruch der Dunkelheit. Unsere beiden Kleinbusse hatten gerade angehalten, da fuhr auch schon ein Auto nach dem anderen auf den Platz. Es waren unsere Gastfamilien, nicht einen Augenblick zu spät, bereit, ihre Gäste nach zu Hause zu holen. Natürlich war es ein wenig beängstigend. Für eine Woche in der Heimat von Fremden in einem fremden Land, ohne Sprachkenntnisse zu leben ... Aber die Freundlichkeit und Herzlichkeit unserer Gastgeber überwand alle

городскую архитектуру. Типично немецкие домики, улочки, вымощенные булыжником, стилизованные под старину вывески – «сапожник», «парикмахер». Крепостные стены замка виднеются вдалеке на холме. Как у каждого приличного старинного немецкого городка в Лансхуте есть свой исторический эпизод – неповторимая легенда, характеризующая город. А именно : князь города Ландсхут взял в жены польскую красавицу и устроил такую свадьбу, на которую приглашены были все жители города и праздновали целую неделю. Горожан так поразил масштаб этого события , что оно обросло легендами, отражалось в многочисленных произведениях искусства, песнях, картинах , настенных росписях. Этот исторический эпизод лег в основу городского праздника, который теперь проводится один раз в 4 года и представляет собой историческую реконструкцию замечательного события. И вот когда приходит время очередного праздника, весь город наряжается в старинные немецкие костюмы, самая красивая девушка города выбирается невестой, самый красивый парень – женихом. Конные кавалькады свадебной процессии шествуют по городу. Все горожане поют, танцуют – празднуют от души вместе с многочисленными гостями из других городов и стран.

Мы зашли в здание мэрии, посетили католический собор, погуляли по колоритным улочкам. Приближалось время обеда, и очень кстати на нашем пути оказался вездесущий Макдональдс, в котором мы и отобедали, не обнаружив там привычных блюд, кроме картошки и гамбургеров, все блюда были совершенно незнакомы нам и на порядок качественнее наших.
В Хехштад мы прибыли затемно. И только наши два автолайна остановились, как на площадь один за

Hindernisse. Nach 15 Minuten - eine kleine Stadt mit Privathäusern mit 1-2 Etagen – sitzen wir beim Abendessen. Die Gastgeber bewirten uns mit einem wunderbaren Apfelkuchen, duftenden Tee, zeigen Bilder von ihren Kindern und Enkeln. Und mein geringer Wortschatz ist genug, um alles zu verstehen. Meine Gastgeber sind das Ehepaar Wennmacher, Hans und Elsa. Hans arbeitete als Ingenieur, jetzt im Ruhestand, sie haben drei Kinder - ein Junge und zwei Mädchen, Zwillinge. Alle Kinder sind erwachsen, leben und arbeiten in anderen Städten. Hans interessiert sich für Musik, er hat in der Stadtkapelle Posaune gespielt, und Elsa arbeitet im Garten. Sie haben ein schönes großes modernes Haus und 1000 qm Grünfläche. Eine ganze Etage war für mich - ein separates großes Zimmer, ein Bad mit Dusche. Nach dem freundlichen Abendessen verschwanden alle Ängste.

другим стали подъезжать автомобили Это – принимающие семьи, ни на минуту не опаздывая, готовы забрать своих гостей по домам. Конечно, было немного страшновато. Жить целую неделю в доме у незнакомых людей, в чужой стране без знания языка… Но доброжелательность и сердечность наших хозяев преодолевают все барьеры. Через 15 минут – город небольшой все дома частные 1-2-х этажные - мы уже сидим за ужином. Хозяева угощают нас замечательным яблочным пирогом, душистым чаем, показывают фотографии своих детей внуков. И моего бедного словарного запаса вполне хватает, чтобы все понимать. Мои хозяева – семья Веннмахер-пенсионеры- Ханс и Эльза . Ханс работал инженером, сейчас на пенсии, у них трое детей – мальчик и две девочки-близняшки. Сейчас все дети взрослые, живут и работают в других городах. Хозяин увлекается музыкой, он играл в городском оркестре на трубе, а хозяйка занимается огородом – выращивает цветы. У них прекрасный большой современный дом и ухоженный участок 10 соток. Мне предоставлена отдельная большая комната, отдельный санузел с душевой кабиной, короче – целый этаж. Так что после дружеского ужина все страхи испарились.

Fortsetzung auf Seite 19

продолжается на стр 19

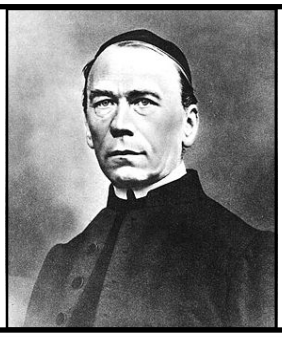
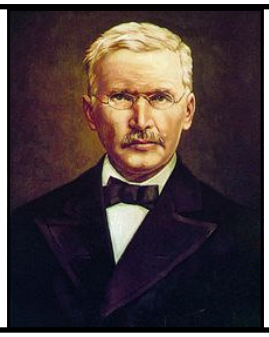
Mittwoch, 30. September 2015: Höchstadt, Administration / Sitzungssaal der Stadträte

Begrüßung der Krasnogorsker Bürger (09:05 Uhr): von links > Klaus Strienz, Amtsdirektor Günter Brehm, Bürgermeister Gerald Brehm (nicht verwandt), die Vorsitzenden der Freundeskreise Höchstadt - Krasnogorsk Sibylle Menzel und Nina Dyschel

Höchstadt - Stadtführung

Krankenhaus | alter Ver-teidigungsgraben | kath. Kirche | Sitzungs–saal | Rathaus Markt-Platz | Stadtturm | altes Schloss „Kreml“ | Aisch Fluss-brücke

Ein Stadtführung folgte nach dem Empfang durch die Stadt. Nicht fehlen durfte die Ritter-von-Spix - Bronzefigur, in Erinnerung an den berühmtesten Sohn der Stadt (1781-1821, Zoologe). Die beiden Gotteshäuser der größten Glaubensgemeinschaften (Katholiken/Protestanten) in Höchstadt wurden ebenfalls besichtigt.

Zusammen mit der **Kolpingsfamilie Höchstadt** fand das gemeinsame Singen statt. Der Name Kolping stammt von dem **Priester Adolph Kolping** (1813 –1865). Er lebte im Raum Köln und kümmerte sich im Rahmen der „sozialen Frage“ (> Geschichte!) besonders um die Gesellen (junge Handwerker). Durch den Zusammenschluss konnten sie sich gegenseitig helfen. Daraus wurde später in Deutschland das Kolpingswerk. (Internet > Kolping; www.kolping.de)

Weitere bekannte Sozialreformer, die sich wegen der Not der Menschen Gedanken machten, waren **Karl Marx** (1818 - 1883, geb. in Trier) u. **Friedrich Engels** (1820 - 1895, geb. in Barmen /Wupper -tal). **Friedrich Wilhelm Raiffeisen** (1818—1888; geb. in Hamm / Sieg): Er entwickelte Modelle zur Unterstützung unbemittelter Landwirte und für landwirtschaftliche Einkaufsgenossenschaften, die heute auch im Bankgewerbe (> Genossenschaften) weltweit verwendet werden.

Die „soziale Frage“ ergab sich aus der Notlage wirtschaftlich schwacher sozialer Gruppierungen. Zu den Hauptursachen zählten ein sich beschleunigendes starkes Bevölkerungswachstum, die Bauernbefreiung und die Gewerbefreiheit (Ende des Zunftwesens). Viele Menschen wanderten damals aus (USA).

Sehr bemerkenswert ist die Tatsache, dass die Geburtsorte der wichtigen Personen relativ nahe beieinander liegen. K.S,

---

Rückblick: 10 Jahre Städtepartnerschaft — Russische Woche

1. deutsch - russisches Wirtshaussingen

Вечер немецкой и русской песни - поём вместе!

21. - 27.07.2013 / **Dokumentation > www.hoechstadt-krasnogorsk.de** > 2013

Германия - Россия
„10 Jahre Partnerschaft Höchstadt-Krasnogorsk“
«10 лет партнерству между Хёхштадтом и Красногорском»
Путь к побратимству городов
Jubiläum 2013: deutsch-russische Woche in Höchstadt / Aisch
21.—27.07.2013
1. deutsch - russisches Wirtshaussingen
Вечер немецкой и русской песни - поём вместе!

2. Deutsch-Russisches Wirtshaussingen 30.Sept. 2015

Höchstadt, Städtisches Petersbeck Kellerhaus

Das Wandern ist des Müller‘s Lust 1

Hoch auf dem gelben Wagen 2

Tief im Steiger- (Franken-) wald 3

Es scheint der Mond so hell 4

Lustig ist das Zigeunerleben 5

Frankenlied: Wohl auf die Luft geht..... 6

In einem Franken- (Polen-) städtchen 7

Bergvagabunden 8

Es gibt kein Bier auf Hawaii ……..9

Zum Abschluß…..

Wind of change – Scorpions …… 10

Musikalische Begleitung: Hans Häfner - Akkordeon

Reinhold Graßmann - Gitarre

Nina Dyschel informiert über die gesungenen russischen Lieder:

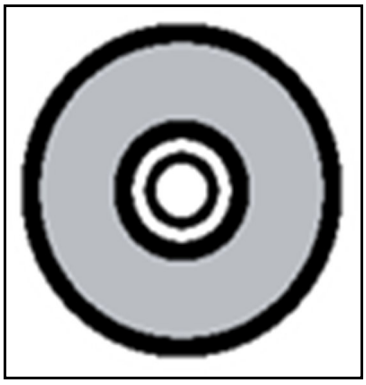
Moscow Nights / Подмосковные вечера

Peddlers / Коробейники

Sonnenschein / Солнечный круг

Du und ich, ja wir sind / Ты да я да мы с тобой

Katusha / Катюша



Weitere Information auf CD bei Nina Dyschel

oder Klaus Strienz >>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>>

Links: Bierkönigin Dorothea I. und Kolpinger Hermann Proksch begrüßen die Gäste. Ehrenamtliche Helfer betreuten die Gäste.

Höchstadter Gemütlichkeit am Kellerberg!

inFranken.de

"Wind of change" als Finale

Beim "deutsch-russischen Wirtshaussingen" auf dem Petersbeckskeller hatten die Höchstadter mit den Gästen aus der Partnerstadt Krasnogorsk viel Spaß.

Musik, Gesang und Geselligkeit boten die Höchstadter Gastgeber den Besuchern aus der Partnerstadt Krasnogorsk. Am Akkordeon Hans Häfner Foto: Evi Seeger

von unserer Mitarbeiterin Evi Seeger

Höchstadt — "Wind of change" war das Schlusslied, das Reinhold Graßmann sang und auf der Gitarre begleitete. Auch wenn der Titel ganz gut das derzeitige politische Klima zwischen Ost und West trifft, der Freundeskreis dürfte es doch sehr genossen haben. Zum "deutsch-russischen Wirtshaussingen" hatten die Höchstadter ihre Gäste aus Krasnogorsk auf den Petersbeckskeller eingeladen.
Erst am Tag zuvor waren die Besucher aus Russland in Höchstadt eingetroffen. Es war die erste richtige "Bürgerreise", wie Sibylle Menzel, die Vorsitzende des Freundeskreises Krasnogorsk, erklärte.

Auch die Bierkönigin kam

Richtig gemütlich war es auf dem Keller. Bier und Bratwürste mundeten, und auch an einer bunten Mischung deutscher und russischer Lieder fehlte es nicht. "Das Wandern ist des Müllers Lust" oder "Kalinka" - Musik versteht man mit dem Herzen.

Hans Häfner auf der Höchstadter und Nina Dyschel auf der Gästeseite begleiteten den Wirtshausgesang auf dem Akkordeon. Auch die Bierkönigin Dorothea I. hatte sich eingefunden. Lustig, dass die junge Frau ausgerechnet den Familiennamen "Russ" trägt.
Nach dem Essen, das die Kolpingsfamilie servierte, führte Irene Häußler die Gruppe - ganz privat - in ihren Keller.

1996 war auf Initiative der Schulleiterin Nina Dyschel zunächst eine Schulpartnerschaft mit dem Gymnasium ins Leben gerufen worden. Klaus Strienz und Hans Hagen machten sich als erste "Kundschafter" auf den Weg nach Krasnogorsk.
Seitdem gibt es alljährlich einen Schüleraustausch. Im Jahr 2003 wurde aus der Schul- ganz offiziell eine Städtepartnerschaft.
Sibylle Menzel hat bereits mehrfach Bürgerreisen nach Krasnogorsk begleitet. Seit längerem wünschte sie sich auch eine Bürgergruppe von dort, ganz ohne offiziellen Status, in Höchstadt. Jetzt wurde mit einer "total gemischten Gruppe von 15 Personen" ihr Wunsch Wirklichkeit. In Höchstadt konnten die Gäste aus Russland problemlos privat untergebracht werden. "Ich habe nie dauerhaft in Russland leben können, aber Russland ist zu mir gekommen", sagte Menzel, die von Jugend an Russisch gelernt und auch studiert hat.
Die Gruppe wurde auch von Bürgermeister Gerald Brehm empfangen. Brehm betonte, wie wichtig Treffen auf lokaler Ebene seien, wenn schon die große Politik nicht miteinander könne. Die russischen Freunde weilen bis 7. Oktober in Höchstadt.

Musikalische Begegnung mit Krasnogorsk

Bürger aus der Partnerstadt beim deutsch-russischen Wirtshaussingen HÖCHSTADT - Seit 29. September ist in Höchstadt eine Gruppe Krasnogorsker Bürger zu Gast. Noch bis zum 7. Oktober lernen sie ihre Partnerstadt kennen. Am Mittwochabend trafen sich Gastgeber und Besucher zu einem deutsch-russischen Wirtshaussingen auf dem Petersbeckskeller.

.

Mangel an Sängerinnen und Sängern gab es beim deutsch-russischen Wirtshaussingen am Petersbeckskeller nicht — zumal Hans Häfner (r.) am Akkordeon viele Volksmusikstücke aus beiden Ländern im Repertoire hatte. © Karl-Heinz Panzer

Besuch aus Russland ist in Höchstadt an sich nichts Außergewöhnliches. Seit Jahrzehnten läuft ein regelmäßiger Schüleraustausch mit Krasnogorsk und der Freundeskreis in den beiden Partnerstädten organisiert schon über zehn Jahre lang Besuche und Gegenbesuche. Trotzdem genießt die am Dienstagabend eingetroffene Besuchergruppe aus der Moskauer Trabantenstadt besondere Wertschätzung: „Erstmals sind hier Bürger zu Gast, die sich für die Freundschaft interessieren, und nicht nur Funktionäre“, freut sich Sibylle Menzel, die sich als Vorsitzende des Partnerschaftsvereins ebenfalls zu den Funktionären zählen darf.

Es sind viele junge Leute unter der Gruppe, Studierende, Berufsanfänger, Lehrer, Anwälte, Journalisten und manch andere. Als die bei einheimischen Familien untergebrachten Gäste am Abend des 30. Oktober zum Wirtshaussingen am Petersbeckskeller eintrafen, hatten sie schon einen ereignisreichen Tag hinter sich. Frisch geduscht, aber mehr oder weniger geschlaucht kamen sie aus dem Hallenbad. Zuvor hatten sie in der Kulturfabrik Fortuna zu Mittag gegessen und waren von Bürgermeister Gerald Brehm empfangen worden. Der hatte einmal mehr darauf hingewiesen, dass Kontakte auf lokaler Ebene gerade in den Zeiten wertvoll seien, in denen es in der großen Politik nicht so harmonisch zugehe. Oder, wie Sibylle Menzel sagte: „Wir machen die Putin-EU-Krise nicht mit.“

Teilweise waren die Gäste zum ersten Mal in Deutschland. Andere waren schon einmal beim Schüleraustausch dabei oder haben, wie die angehende Journalistin Lübawa Wirokulowa, bereits Höchstadter Schüler zuhause bei sich beherbergt. Wieder mit dabei ist auch Nina Dyschel, die vor fast 20 Jahren als Rektorin des Gymnasiums Opalicha die ersten Kontakte geknüpft und damit den Grundstein für die Partnerschaft gelegt hat.

Im Petersbeckskeller schnappte sich die Pädagogin ein Akkordeon und stimmte russisches Liedgut an. Wer von ihren Mitreisenden nicht gerade mit den – übrigens hervorragenden – von der Kolpingsfamilie zubereiteten Bratwürsten beschäftigt war, sang aus voller Kehle mit. Austauschpioniere wie Klaus Strienz wissen natürlich, dass an Moskwa und Wolga ein sangesfreudiges Volk wohnt. Also hat der pensionierte Gymnasiallehrer fürs Wirtshaussingen Reinhold Graßmann mit seiner Gitarre und Hans Häfner mit dem Akkordeon für diesen Abend engagiert und Stücke aus dem Volksmusikschatz beider Nationen eingeübt. Textblätter waren ebenfalls vorbereitet. Die „Kalinka“ war zu hören, man grüßte vielstimmig von Walter Scheels gelben Wagen und ganz zum Schluss blies der „Wind of Change“ von den Scorpions, der Wendesong schlechthin.

Es roch verdächtig nach Inszenierung, aber völlig überraschend für die Veranstalter stellte sich auch noch heraus, dass Bierkönigin Dorothea I., die ebenfalls ihre Aufwartung machte, auf den Nachnamen „Russ“ hört.

In Begleitung von Höchstadts 3. Bürgermeisterin Irene Häusler machten sich die Wirtshaussängerinnen und -sänger in der Dunkelheit noch zu einem Rundgang über den Kellerberg auf. Geplant war der zeitliche Ablauf etwas anders, was Klaus Strienz mit einem ironischen Hinweis auf das viel gerühmte deutsche Organisationstalent einräumte. Mit Sibylle Menzel und vielen anderen Engagierten aus beiden Städten hofft er, dass auch Besuche von „Ivan und Olga Normalkrasnogorsker“ in Höchstadt künftig nichts Außergewöhnliches mehr sein werden.

KARL-HEINZ PANZER

Reisebericht Olga Ignatova

Путевые заметки Ольги Игнатовой

30. September - der zweite Tag unseres Aufenthaltes. Und los geht's...

Um 8:45 Uhr treffen wir uns vor dem Rathaus. Unsere Gastfamilien bringen uns mit ihren Autos hin. Unsere Gruppe – das sind 15 Personen aus Krasnogorsk - nur Erwachsene. Gleichzeitig ist auch eine Gruppe von Schülern da, sie haben ihr eigenes Programm. Wir gehen zu einem Treffen mit Bürgermeister Gerald Brehm ins Kommunbrauhaus, einem zweistöckigen Haus mit dicken Mauern,

30 сентября – второй день нашего пребывания. И понеслось...

В 8-45 утра мы встречаемся у здания мэрии города. Всех наших подвозят на автомобилях принимающие семьи. Наша группа – 15 человек из Красногорска- все взрослые. Группа школьников на эту же неделю приезжает отдельно, у них своя программа. Входим в здание мэрии, здесь в 9 часов у нас встреча с бургомистром Дж. Брэмом. Мэрия -

in dem früher Bier gebraut wurde. Aus Gründen der Brandsicherheit war es verboten, in Privathäusern Bier zu brauen. Und dann bauten Menschen ein besonderes Haus für das Brauen, und im Gegenzug konnte jede Familie ihr Bier brauen. Heute ist hier ein großer Saal für Sitzungen und Tagungen. Das Büro des Bürgermeisters und der Verwaltung sind in einem anderen historischen Gebäude, nicht weit entfernt. Während wir uns noch umsehen und um den großen runden Tisch gehen, kommt ein großer Mann herein, begrüßt jeden von uns und schüttelt Hände. Wie sich herausstellte - das ist der Bürgermeister der Stadt, der wartete, bis wir uns gesetzt hatten und für das Gespräch bereit waren. Bei uns ist das anders herum - die Leute sitzen und warten, bis unsere hohen Behörden von ihrer wichtigen Angelegenheiten befreit uns etwas Zeit widmen können. Unser Gespräch dauerte fast eine Stunde. Zuerst beschrieb der Bürgermeister die Stadt, ein wenig über ihre Geschichte, die wichtigsten Bildungsbereiche in der Stadt. Dann hörte er unsere zahlreichen Fragen an. Wir waren daran interessiert, wie die Bildung von der Stadt finanziert wird. Es stellte sich heraus - 30% des Budgets sind der Bildung zugeordnet.

Bildung hat Priorität, darauf wies der Bürgermeister hin: Wir haben kein Öl und Gas, so richten wir die Aufmerksamkeit auf Bildung. Ob die Jugend in der Stadt bleibt? - Die meisten gehen in die großen Städte - München, Nürnberg, dort gibt es Hochschulen und Arbeit. Gibt es Arbeitslosigkeit in der Stadt? Wie werden die Probleme mit den Flüchtlingen gelöst? Die Deutschen sind besorgt, weil die Regierung die Grenzen für die Flüchtlinge geöffnet hat, denn alle Städte werden belastet. Momentan leben in Höchstadt 150 Flüchtlinge, sie bekommen Wohnraum und eine Mindestversorgung für die erste Zeit. Was dann geschieht, ist unklar. Herr Brehm gab ein Beispiel: "Meine Mutter hat neun Kindern erzogen, sein Vater starb früh, sie führte den

старый 2-х этажный дом с толстенными стенами, нам рассказывают, что в прошлом здесь размещалась общественная пивоварня. Оказывается, из соображений пожарной безопасности в прошлые века варить пиво в частных жилых домах запрещалось. И тогда жители строили специальный дом для пивоварения, и по очереди каждая семья варила в нем свое пиво. А сейчас здесь большой круглый зал для встреч и заседаний, кабинет мэра и отделы находятся в другом здании не менее старинном. Пока мы осматриваемся и рассаживаемся вокруг круглого стола, входит высокий человек, подходит каждому из нашей группы, приветствует и жмет руку. Как оказалось – это и есть бургомистр – мэр города, который сидел и ждал, когда мы рассядемся и будем готовы к беседе. У нас-то бывает наоборот – люди сидят и ждут, когда наше высокое начальство освободится от своих важных дел и уделит время для встречи. Наша беседа продолжалась почти час. Сначала бургомистр рассказал о городе, немного о его истории, о важнейших отраслях, об образовании в городе. Потом выслушал наши вопросы. Вопросы посыпались многочисленные. Нас интересовало, как финансируется образование в городе. Оказалось – 30% от бюджета выделяется образованию. Образование – это наш приоритет, заметил господин бургомистр, у нас нет нефти и газа, поэтому образованию мы уделяем большое внимание. Остается ли в городе молодежь? – Большинство уезжает в большие города – Мюнхен, Нюрнберг- там высшее образование и есть работа. Есть ли безработица в городе? Как решаются проблемы беженцев? Немцы очень обеспокоены тем, что правительство открывает границы для беженцев, ведь значит, это бремя ляжет на каждый город. Сейчас в Хехштадте живет 150

Haushalt. Jetzt sind die Kinder erwachsen und arbeiten für das Wohl des Landes. Unsere Mutter hat eine Rente von 300 Euro, wenig Geld, um in Deutschland zu leben. Wir würden gern die Rente der alten Eltern erhöhen, und nicht Fremden, von denen wir nicht wissen, wie sie unsere Mühen beantworten." Auch die Sozialhilfe für Flüchtlinge beträgt 300 Euro. Es gibt Probleme in jedem Land und man soll nicht denken, dass in Deutschland alles glatt und perfekt ist. Gerald Brehm ist seit 20 Jahren Bürgermeister, auch sein Vater war Bürgermeister in der Nachkriegszeit. Bürgermeister werden in Deutschland gewählt, er kann beliebig oft wiedergewählt werden. Höchstadt ist eine kleine Stadt mit 14.000 Einwohnern, und ich habe den Eindruck, dass zwischen der Stadtverwaltung und der Öffentlichkeit freundschaftliche, offene Beziehungen bestehen. So hängt im Flur des Rathauses eine Wandzeitung mit Grüßen der Bürger zum 50. Geburtstag des Bürgermeisters – ein Plakat mit Fotos und seinem Spitznamen. In der Regel alles ohne viel Pomp und Beamtentum.

Nach einem Treffen mit dem Bürgermeister führte Klaus uns durch die Stadt. Denkmäler historischen Bauten, ein kleiner Markt. Ich erinnere mich an ein Denkmal für den berühmten Geographen aus Höchstadt, Johann Baptist Ritter von Spix mit einem Papagei auf der Schulter.

Keine Stadt in Deutschland ist ohne Kirche. In Höchstadt gibt es mehrere Kirchen. In der alten Kirche empfing uns der katholische Pfarrer Kilian Kemmer – ein wichtiger Mann im Leben der Stadt, ohne den kein wichtiges Ereignis stattfindet. Kilian war Gast in Krasnogorsk und kennt viele Teilnehmer unserer Gruppe. Der sehr wohlwollende und umgängliche Priester führte uns durch seine Kirche, erzählte über Altar und Orgel. Wir haben auch die evangelische Kirche besucht. Bekanntlich wird das Christentum in Deutschland von zwei

беженцев, у них есть жилье и минимальное пособие на первое время. Что будет дальше пока неясно. Г. Брэм привел такой пример: « Моя мать воспитала 9 детей, отец умер рано, она работала и вела хозяйство. Сейчас дети выросли и работают на благо страны. Наша мама получает пенсию 300 евро, это небольшая сумма для жизни в Германии. Нам бы хотелось повысить пенсии своим престарелым родителям, а не отдавать эти деньги чужим людям, которые неизвестно чем ответят нам на нашу заботу». Надо заметить, что минимальное пособие для беженцев также составляет 300 евро. Так что проблемы есть в каждой стране и не надо думать, что в Германии все гладко и идеально. Дж. Брэм находится в должности бургомистра уже 20 лет, его отец тоже был бургомистром в послевоенное время. Бургомистр – мэр города -выборная должность, сроки пребывания не ограничены. Город Хехштадт небольшой 14 тысяч населения и у меня сложилось впечатление, что между администрацией города и населением приветствуются простые дружеские отношения. Так в коридоре мэрии висит стенгазета, - поздравление мэра с 50-летием от друзей – обычный ватман с фотографиями, где бургомистра величают его детским прозвищем. В общем, все без лишней помпезности и официоза.

После встречи с мэром Клаус провел для нас небольшую экскурсию по городу. Памятники, старинные здания, небольшой рынок. Запомнился памятник знаменитому зоологу уроженцу Хехштадта с попугаем на плече.

Ни один город Германии не обходится без храма. В Хехштадте несколько церквей. У старинной кирхи нас встретил католический священник Килиан – важный общественный деятель города, мимо которого не

Hauptrichtungen vertreten, dem Katholizismus und dem Protestantismus, der evangelischen Kirche. Heute leben sie friedlich miteinander, aber in früheren Jahrhunderten gab es zwischen ihnen einen offensichtlichen Kampf, sogar Krieg, zum Beispiel der Dreißigjährige Krieg.

Unser Weg führte uns weiter zur Kulturfabrik, so heißt das städtische Jugendzentrum. Dieses Gebäude ist eine ehemalige Schuhfabrik. Als die Fabrik geschlossen wurde, wurde das Gebäude ein Jugendzentrum. Wie in einem Loft blieben Rohre und Lüftungsschächte sichtbar, nichts wurde demontiert, sondern als stilvolles Design verwendet. Auch in Moskau gibt es mehrere Industriegebäude, die zu Ausstellungs- oder Konzertsälen umgewandelt wurden. In der Fortuna gibt es eine Musikschule, Jugendensembles proben und junge Leute können am Abend gekommen, um zu chatten, Tischtennis spielen, an verschiedenen Freizeitaktivitäten teilnehmen. Ich sammelte alle Flyer, die auslagen, um später genauer zu analysieren, welche Programme den deutschen Kindern für ihre Freizeit angeboten werden
Im preiswerten Café in der Kulturfabrik aßen wir zu Mittag.

Wenn Sie denken, dass dies das Ende unseres super anstrengenden Tages war, irren Sie sich sehr und kennen die Maßstäbe von Herrn Klaus nicht. Denn am selben Tag besuchten wir die Schule, schwammen im Hallenbad der Stadt (kostenlos), und am Abend wurden wir zum Abendessen vom Freundeskreis Höchstadt-Krasnogorsk mit einem Rundgang durch die Keller (das sind alte Bierkeller) eingeladen. Jetzt kann ich kaum glauben, dass all dies in einen Tag passt. Der Besuch im Gymnasium hat uns sehr gefallen. Es ist eine Schule der Zukunft. Mit interaktiven Whiteboards, mit Wasser- und Gasleitung an jeder Schulbank für biologische und chemische Experimente mit transparenten Schränke

проходит ни одно существенное событие. Килиан был гостем Красногорска и знает многих участников нашей группы. Очень доброжелательный и приветливый человек, он провел нас по кирхе, рассказал об алтаре и органе.
Посетили мы и лютеранскую церковь. Как известно, христианство в Германии представлено двумя основными направлениями – католичество и протестантство (лютеранская церковь). Сейчас они мирно сосуществуют , но в прежние века между ним была довольно явная борьба и даже войны – например, Тридцатилетняя война.
Дальше путь наш лежал на Фабрику культур, так называется городской культурный молодежный центр. Это здание бывшей обувной фабрики, фабрика закрылась, и здание отдали молодежному центру. Здесь все в стиле loft - трубы, вентиляционные шахты – все осталось на виду, ничего не демонтировали, но использовали как стильный дизайн. В Москве тоже есть несколько площадок, переоборудованных из производственных помещений в выставочные или концертные залы. Здесь работает музыкальная школа, репетируют молодежные ансамбли и просто любой школьник может прийти вечером пообщаться, поиграть в теннис, поговорить о музыке, принять участие в каком–нибудь интересном мероприятии. Я собрала все рекламки, какие у них лежали, на досуге проанализирую, какие программы предлагаются немецким детям для организации их свободного времени. Здесь же мы и пообедали в недорогом кафе на фабрике.
Если вы думаете, что на этом закончился наш супер насыщенный день, вы глубоко ошибаетесь и не догадываетесь о масштабах господина Клауса. Потому что в этот же день мы посетили гимназию, купались в городском бассейне (совершенно

im Chemielabor, komplett mit Reagenzgläsern, Kolben und Chemikalien gefüllt. Ich interessierte mich für die Fächer Werken und Technik und war erstaunt über die Vielzahl von Elektrowerkzeugen, die im Klassenzimmer genutzt werden können. Die Ergebnisse dieses Unterrichts und die Kunstwerke aus dem Kunstunterricht sind ausgestellt – in Rahmen, Ständern, Regalen, Schmuck, etc. Ich erinnere mich, wie ich in der Schule Nr. 4 für das Recht eines Jungen kämpfte, etwas Sinnvolles zu machen anstatt einen Schal zu stricken. Ich war Vorsitzende des Elternbeirats, und die Jungen haben bewusst gestreikt und haben die Handarbeitsstunden geschwänzt. Wie Sie sich vorstellen können, habe ich auch diesen Kampf nicht gewonnen. Die Jungen sollten dann anstatt zu stricken Häuser aus Streichhölzern bauen. Und das in der 9. Klasse. An dieser Stelle muss gesagt werden, dass an deutschen Schulen mehr als 50% der Lehrkräfte männlich sind. Dieser Beruf ist respektiert und gut bezahlt. Und mein Sohn fragte nach einer Geschichtsstunde bei Lenya Trestin, „Gibt es denn auch Männer, die Lehrer sind?"

Und, natürlich war uns nach so einem anstrengenden Tag das Hallenbad gerade recht, mit Dampfbad und Wassermassage. Unser Gesundheitszentrum in Krasnogorsk ist nicht schlechter, nur, dass es keine Wasserrutsche hat wie in einem Wasserpark, durch die man rutschen und dann ins Wasser eintauchen kann. Aber vergessen Sie nicht, dass das Hallenbad in einer Stadt von 14 000 Einwohnern ist. Und unsere herrliche Stadt hat mehr als 100.000.
Am Abend wurden wir in einem Bierrestaurant erwartet. Es gab Bier und traditionell gegrillte Würste mit Sauerkraut. Alles auf Kosten des Freundeskreises Höchstadt-Krasnogorsk. Die Kolpingsfamilie hat ein Programm mit Volksliedern vorbereitet, die zum

бесплатно), а вечером нас пригласили на ужин в общество русско-немецкой дружбы с экскурсией по келлерам (это старинные пивные подвалы). Сейчас даже не верится, что все это могло уместиться в один день. Посещение гимназии нас порадовало. Такая школа будущего. С интер-активными досками, с подводкой воды и газа к каждой школьной парте для проведения биологических и химических экспериментов, с прозрачными шкафами в химическом кабинете, сплошь заполненными реактивами, колбочками и химикатами. Меня интересовали уроки труда и поразило количество электроинструментов, которые можно было использовать на занятиях. При этом изделия, которые были результатами уроков оказались такой художественной направленности – рамки, подставки,полки, украшения и т.п. Я вспоминала, как я боролась в нашей 4-ой школе за право мальчишек на уроках труда заниматься чем –ни будь осмысленным, а не вязать шарфики. Я была председателем родительского комитета, а мальчишки устроили забастовку и демонстративно уроки труда прогуливали в знак протеста против шарфиков. Как нетрудно догадаться, ни до чего я не доборолась. Вместо вязания им предложили выкладывать домики из спичек. Это в 9-то классе. Здесь уместно будет уточнить, что мужчин - учителей в немецких школах больше 50%. Профессия эта уважаемая и хорошо оплачивается. А мой сын, после того как Леня Трестин провел у них урок истории, спрашивал : « Разве дяденьки учителями бывают?»
И, конечно, после такого напряженного дня бассейн был очень кстати, с парилкой и гидромассажем. Надо отдать должное, наш Красногорский оздоровительный центр не хуже, только что трубы нет, по которой как в аквапарке проехаться можно и плюхнуться в воду. Но не забудем, что

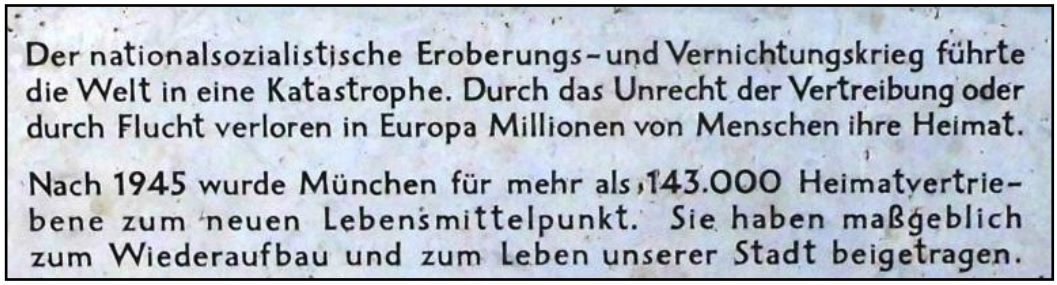
Akkordeon gesungen wurden. Auch wir waren nicht auf den Kopf gefallen, und unter Begleitung von Nina Alexandrowna erklangen unsere "Katjuscha", "Moskauer Nächte", "Kalinka-Malinka", gibt es noch "Polna maja karoboschka." Allerdings war das Unterhaltungsprogramm nicht auf Singen und Essen beschränkt. Wir wurden in die berühmten Keller geführt. Es sind tiefe Keller, wie Höhlen, wo in riesigen Fässern Bier lagert. Und darüber baute man ein kleines Haus, um das Bier aus dem Keller zu trinken. Bier, natürlich, hat für die Deutschen einen großen Wert und alles, was damit verbunden ist, auch. Eine einzigartige nationale Idee, die alle vereint. Ist der endlose Tag vorbei?! Müde, aber glücklich fahren wir von Haus zu Haus in den Autos von unseren Gastgebern. Fast alle der Gastfamilien sind Mitglieder des Freundeskreises und waren heute Abend dabei.	этот бассейн в городе на 14 000 населения. А в нашем славном городе более 100 000. Вечером нас ждали в гости в пивном ресторане. Пиво и традиционные сосиски-гриль с тушеной капустой. Все за счет Общества друзей Хехштадт-Красногорск. Немецкая сторона подготовилась основательно- хозяева без устали пели они свои народные песни под аккордеон. Мы тоже в грязь лицом не ударили и под аккомпанемент Нины Александровны отжигали все наши «Катюши», «Подмосковные вечера», «Калинки-малинки», ну и еще «Располным-полна моя коробушка». Однако угощением и песенной программой наша встреча не ограничилась. И нас повели на экскурсию в знаменитые келлеры. Это такие глубокие подвалы, по сути подземелья, в которых хранились огромные бочки с пивом. А сверху выстраивался небольшой домик для пития этого пива из подвала. Пиво, конечно, у немцев сверхценность и все что связано с ним тоже. Своеобразная национальная идея, объединяющая всех. Неужели этот бесконечный день закончен?! Усталые, но довольные мы едем по домам в машинах наших хозяев. Практически все они – принимающие семьи – члены общества дружбы и были участниками нашего вечера.

Fortsetzung auf Seite 33

продолжается на стр 33

Donnerstag, 1. Oktober 2015: Münchenfahrt

Nach einer langen Fahrt erreichten wir zusammen mit der deutsch/russischen Schülergruppe, unter der Leitung von Erek Mennecke, München, die Hauptstadt Bayerns. Foto: Marienplatz / Rathausplatz. Im Eingangstor des Rathauses sind diese beiden historischen Gedenktafeln zu finden.



Schloss Nymphenburg entstand in der heutigen Form im 18. Jahrhundert. Hier residierten die bayerischen Könige bis zur Abdankung 1918 in der Novemberrevolution.

Danach wurde Bayern eine monarchiefreie Republik, ein Freistaat.

http://www.bayern.de/freistaat/

„Viel Spaß auf der Oidn Wiesn! Prosit“ > Viel Spaß auf der alten Wiese! Prosit > Das allgemein zugängliche Oktoberfest ist voll kommerzialisiert und zeitweise wegen des Alkoholkonsums nicht ganz ungefährlich. Die Theresien -„Wiese“ liegt jetzt inmitten Münchens. Sie war früher der Platz für Pferderennen und erhielt ihren Namen wegen der Hochzeitsfeierlichkeiten (1810) der Therese von Sachsen– Hildburghausen mit dem bayerischen Kronprinzen Ludwig I.

Bayerische Erziehung!

Der kleine **Prinz** und seine Prinzessinnen!

Kein Alkohol!

Freitag, 25. September 2015: Rothenburg

Bürgermeister Förster nahm sich mit seinem gastfreundlichen Kellermeister sogar Zeit für die Krasnogorsker Besuchergruppe. Rothenburg hat Susdal in Russland als Partnerstadt. Die Stadt selbst atmet an vielen Stellen mittelalterliche Luft und ist ein erstklassiger Touristenmagnet. Wir kommen gerne mit unseren Freunden hierher.

2015-10-02 Freitagnachmittag: Vestenbergsgreuth, Martin Bauer

Мы рады приветствовать Вас на сайте Группы Компаний Мартин Бауер!

Willkommen bei der Martin Bauer Group!

1996: Über diese kleine Ortschaft kam 1996 die Einladung von Nina Dyschel an das Gymnasium Höchstadt.

Zur Geschichte des Unternehmens: www.the-nature-network.com/de/the-nature-network/profil/historie.html

Hedi Wedel (links auf der Treppe), die mit ihrem Mann Adolf Wedel (beide ehemalige Schüler des Gymnasiums Höchstadt) den Schüleraustausch (1996) und die Städtepartnerschaft (2003) sehr fördern, begrüßte zusammen mit Dolmetscherin Elisabeth Wedel (rechts) die russischen Gäste in dem sehr bekannten Kräutergarten.

Kräutergarten - Teeladen - Gaststätte: Am Schwalbenberg (Einladung Firma Martin Bauer Group)

Reisebericht Olga Ignatova/Путевые заметки Ольги Игнатовой

Am 1. Oktober früh morgens um 8 Uhr verlassen wir Höchstadt und fahren nach München. Uns war versprochen worden, dass wir zum berühmten Oktoberfest kommen. Von Höchstadt bis München dauert es etwa 3 Stunden mit dem Auto. Wir fahren mit einem großen Bus zusammen mit der Gruppe von Krasnogorskern und deutschen Schülern, die ihr eigenes Programm haben. München werden wir jedoch zusammen erleben. Deutsche Autobahnen sind über allem Lob erhaben, aber vor den Toren Münchens können wir wegen eines Staus nicht weiterfahren. Irgendwo gab es einen Unfall, und wir stehen 40 Minuten lang. In den Sitzen hinter mir waren zwei deutsche Jungen und unterhielten sich den ganzen Weg ohne Pause. Natürlich hatten sie keine Ahnung, dass ich wissen wollte, worüber sie so begeistert sprachen, aber zu ihrem Glück verstand ich nur die Wörter "Mein Vater". Und dann plötzlich fingen sie an zu singen, ziemlich lang und schön. Die Deutschen sind musikalisch, lieben Musik und die Familien widmen der Musikerziehung eine Menge Aufmerksamkeit . Und ich habe immer geglaubt, dass die deutsche Sprache und Musikalität nicht kompatibel sind. Doch die Deutschen denken nicht so.

Aufgrund der Tatsache, dass wir eine Stunde später nach München als geplant kamen, wurde die Stadtführung gekürzt. Wir sind ein bisschen durchs Zentrum gefahren und dann nach Nymphenburg - es ist wie unser Archangelskoje mit weniger Bäumen, aber viel mehr Raum. Wir fütterten die Karpfen im königlichen Teich, und der Bus brachte uns wieder ins Zentrum. Dort hatten wir freie Zeit, um durch die Stadt zu schlendern. Im Zentrum ist der Geist der Stadt weniger zu fühlen, weil die Touristenmassen von einem Ende zum anderen eilen. München war nie die Hauptstadt Deutschlands, aber der imperiale Geist in ihr ist stark, wahrscheinlich, weil es von denselben Architekten wie Wien gebaut wurde. Aber das ist der äußere Eindruck – geh ein wenig nach innen, über die Schwelle - und alles ist normal, ohne Wichtigtuerei, bescheiden und einfach. So fanden wir eine ziemlich "sowjetische" Kantine, wie du sie in

1 октября с утра пораньше в 8 часов мы выезжаем из Хехштадта и едем в Мюнхен. Обещано, что мы попадем на знаменитый Октоберфест. От Хехштадта до Мюнхена около 3-х часов на машине. Мы едем в большом автобусе вместе с группой красногорских и немецких школьников, у них своя программа, но до Мюнхена мы едем вместе. Немецкие автобаны выше всех похвал, но на въезде в Мюнхен пробку мы не миновали. Где-то случилась авария, и мы простояли 40 минут. На соседних креслах за мной сидели два немецких мальчишки и болтали всю дорогу без умолку. Они, конечно, не догадывались, как мне хотелось узнать ,о чем же они так увлеченно болтали, но на их счастье кроме одного слова «майн Фатер» я не понимала ничего. А потом они вдруг взяли и запели какую-то свою песню и пели довольно долго и красиво. Немцы музыкальны, любят музыку и музыкальному воспитанию уделяют много внимания в семьях. А я -то всегда считала, что немецкий язык и музыкальность вещи несовместимые. А вот сами немцы так не думают.

Из-за того что в Мюнхен мы приехали на час позже запланированного времени, экскурсия по городу была сокращена и мы немного проехали по центру, а затем отправились в Нимфенбург – это типа нашего Архангельского только деревьев мало, зато много открытого пространства. Покормили карпов в императорском пруду и вернулись в автобус. Нас снова привезли в центр и дали свободное время просто пробродить по городу. В центре дух города чувствуется слабо, потому что толпы туристов снуют из конца в конец. Мюнхен столицей Германии никогда не был, но имперских дух в нем силен, наверное, потому что строили его те же архитекторы, что и Вену. Однако - это фасадное впечатление, а отойди чуть внутрь, в подворотни – и все нормально, небогато, без помпезности, скромно и просто. Так мы нашли вполне «советскую» столовку, каких и в Москве-

Moskau kaum noch findest: einfach, mit mäßigen Preisen, und mit gutem Essen. Aber die Preise sind natürlich nicht sowjetisch – 5 Euro –Aber die Grillwürstchen schmecken, mit Senf und gebratenem Gemüse. Durch die Geschäfte im Zentrum Münchens zu gehen ist eine sinnlose Beschäftigung, genau wie durch die Läden auf der Twersker Straße in Moskau. Und nun sind wir auf dem Oktoberfest. Ein großartiges Schauspiel. Holztische bis zum Horizont, alle besetzt von deutschen Männern und Frauen in traditioneller Tracht, alle trinken Bier, singen, schreien, lachen und stampfen mit den Füßen. Eine beneidenswerte Gesundheit dieser Menschen, körperlich und geistig! Sich bei diesem Lärm wohl fühlen. ..und das 3 Wochen lang. Und überraschenderweise sind Betrunkene irgendwie nicht zu sehen. Neben Essen und Bier gibt es bei diesem Festival viele Arten von Unterhaltung - Fahrgeschäfte aller Art von einem einfachen Karussell mit Pferden bis zum Riesenrad, Achterbahn und „amerikanischen" Rutschbahnen, die auch russische genannt werden. Ich persönlich habe kein großes Vergnügen an solchen lauten Vergnügungen, nirgendwo. Aber ich beschloss, dass dies eine Besonderheit des Nationalcharakters ist. Und dachte mir den sakramentalen Satz: "Wer das Oktoberfest nicht gesehen hat, der kann das deutsche Wesen nicht verstehen". Einige Deutschen haben mich in dieser Aussage unterstützt, aber nicht alle. Dagmar sagte: "Ja, aber es gibt auch Hamburg und andere Städte, für die Veranstaltungen wie das Oktoberfest fremd sind." Also weg mit den Stempeln.	то уже не сыщешь и по простоте и по ценам умеренным и по скромности, но съедобности ассортимента. Ну, цены-то конечно далеко не советские – 5 евро - и сосиска- гриль в вашем желудке, с горчицей и запеченными овощами. Ходить по магазинам в центре Мюнхена – бессмысленное занятие, все равно, что ходить по магазинам на Тверской. Но вот мы и на Октоберфесте. Зрелище грандиозное. Деревянные столы до горизонта, все заняты немцами и немками в национальных костюмах, все пьют пиво, поют, орут, хохочут и стучат ногами. Завидное здоровье у людей как физическое, так и психическое! В таком шуме-грохоте чувствовать себя комфортно. ..И так три недели кряду. И что удивительно пьяных как-то не видно. Кроме еды и пива на этом праздники много всевозможных развлечений – аттракционы всех мастей от банальной карусели с лошадками до колеса обозрения, и гигантских американских горок, которые также именуют русскими. Лично меня такие шумы –гамы ни в какой стране не радуют. Но я решила, что это особенности национального характера. И придумала сакраментальную фразу : «вер октоберфест нихт гезеен хат, дер дойчекарактер нихт ферштеен канн.» Что означает, кто не видел октоберфест, тот немецкого характера не может понять. Немцы меня поддержали в этом высказывании, но не все. Дагмар сказала: «Да, но у нас есть еще Гамбург и другие города, для которых такие развлечения, как Октоберфест тоже чужды.» Так что долой штампы.
Am folgenden Tag erwartete uns die nächste Stadt, Rothenburg. Eine alte deutsche Stadt, die den Charme eines Weihnachtsmärchens bewahrt hat. Die Deutschen sagen: Der Sommer vergeht, und wir beginnen, Weihnachten vorzubereiten. Weihnachtsgeschenke werden in allen Geschäften verkauft, aber darüber hinaus gibt es Spezialgeschäfte für Weihnachtsgeschenke - das ist wirklich ein	На следующий день нас ждал следующий город Роттенбург. Старинный германский городок , сохранивший всю прелесть рождественской сказки. Немцы так и говорят – лето проходит, и мы начинаем готовиться к Рождеству – рождественские подарки продаются во всех магазинах, но кроме того есть еще специальные магазины рождественских

echtes Märchen. Nach Rothenburg kam Bamberg, dann Regensburg und dann noch Nürnberg. Und, natürlich, sie alle verschmolzen zu einem Gesamtbild von gotischen, mittelalterlichen Häuschen mit roten Ziegeln, mit Blumen in jedem Fenster, mit gepflasterten Gassen, steinernen Brücken über den Fluss, mit einer Kirche und einer alten Burg auf dem Berggipfel. Das Gefühl von Dekoration verließ mich nicht los, und ich verstand auch, warum. All dieses Altertümliche ist erst vor relativ kurzer Zeit restauriert worden. Denn nach dem Krieg lagen viele Städte in Schutt und Asche - sie waren von der britischen und US-Luftwaffe bombardiert worden. Und nicht sofort, sondern in mehr als 70 Jahren wurden sie wieder aufgebaut. Aber Altes ist nur wenig vorhanden. Es ist die Erinnerung an das Alte. Wie in Wien - ein mächtiger imperialer Geist. Aber es ist nicht mehr dieser Geist - es gibt nur die Erinnerung daran. Nun, auch die Erinnerungen zu bewahren ist wichtig. Jede Stadt hat ihre eigene Geschichte - eine besonders denkwürdige Szene, wie die Errettung der Stadt vor einer Eroberung oder die Befreiung aus einer Belagerung. Dann dachte ich über die Namen deutscher Städte nach. Beispielsweise wird angenommen, dass der Name der Stadt München aus dem Wort "Mönch" abgeleitet ist. Und wir haben keine Stadt, deren Name mit dem Wort Mönch oder einem Kloster in Verbindung gebracht werden kann, obwohl es damals viele Mönche und Klöster gab, als Städte gegründet wurden und ihre Namen erhielten. Aber wir haben eine Menge von Städten mit den Namen von Heiligen oder Königen. Zum Beispiel: Sergijew Possad, Pavlovskaya Sloboda, Makarov, Borisoglebsk, Jaroslawl, Vladimir, und so weiter. Es ist das gleiche - die Mönche Sergius von Radonesch, Macarius Unzhensky. Das ist die Rolle der Persönlichkeit in der Geschichte. Ich weiß nicht, vielleicht haben Historiker und Philologen schon besonderes Augenmerk auf die Herkunft der Namen von Städten in verschiedenen Ländern gerichtet. Ich denke, das das ist interessant sein wird…

подарков – вот уж настоящая сказка. А после Роттенбурга был Бамберг, а потом Регенсбург, а потом Нюрнберг. И, конечно, все они слились в один общий образ игрушечных готических домиков с красной черепицей, с цветами в каждом окне, с мощеными булыжником узкими улочками, с каменными мостами через реку, с католическими храмами и старым замком на вершине горы. Ощущение декораций меня не покидало, и я понимаю почему. Вся эта старина восстановлена довольно недавно. Ведь после войны городки эти лежали в руинах – их бомбила британская авиация. И восстанавливались они не сразу, но за 70 лет, конечно восстановили. Но старины-то мало, есть воспоминание о старине. Как и в Вене – мощный имперский дух. Да нет уже никакого духа – есть только воспоминание о нем. Ну, и воспоминание хранить тоже важно. В каждом городе есть своя история, - эпизод такой особо запомнившийся, или придуманный, связанный со спасением города от захватчиков или с освобождением из заключения горожан. Тут я подумала о названиях немецких городов. Например, считается, что название города Мюнхен от слова «монах» произошло. А у нас нет ни одного города, название которого бы связано со словом монах или монастырь, хотя и монахов и монастырей было много в те времена, когда возникали города и появлялись их названия. Зато у нас много городов, связанных с именами святых или царей. Например, Сергиев Посад, Павловская Слобода, Макарьев, Борисоглебск, Ярославль, Владимир, ну и так далее. Так это те же – монахи Сергий Радонежский, Макарий Унженский. Такая вот роль личности в истории. Не знаю, может быть, историки или филологи обращали внимание на особенности происхождения названий городов в разных странах. Мне кажется, это любопытно..

Fortsetzung auf Seite 45 / продолжается на стр 45

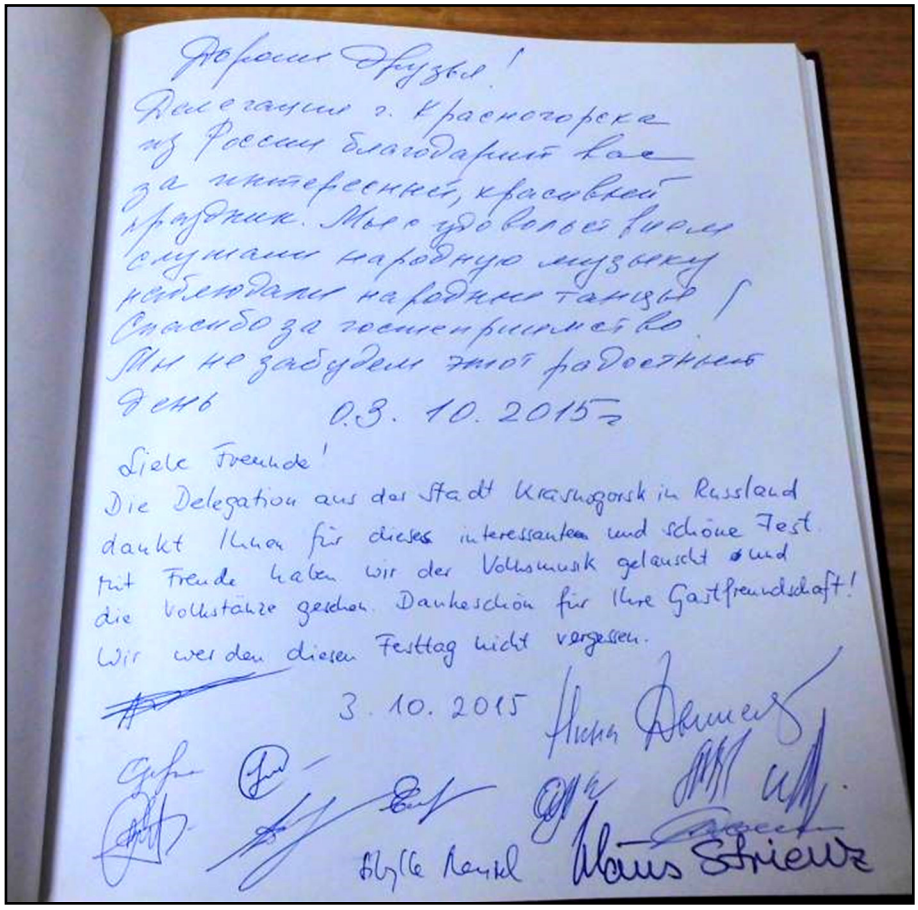
Samstag, 3. Oktober 2015: Erntedankfest des Landkreises Erlangen-Höchstadt in Krausenbechhofen; Konzert „Karneval der Tiere“ im Kulturzentrum Fortuna, Dorfsanierung in Tragelhöchstädt

Ökumenische Andacht beim Erntedankfest. Eine Kooperation des Landratsamtes mit dem Bauernverband auf dem Bauernhof der Familie Geier in Krausenbechhofen.

Foto links: Bierkönigin Dorothea I. mit Landrat Tritthart; Foto rechts: für die Krasnogorsker Gäste war ein eigener Tisch von der Administration reserviert.

Sehr flexibel zeigte sich Landtagsabgeordneter Nussel, dem wir zufällig begegnet sind. Trotz übervollem Terminplan nahm er sich die Zeit die russischen Gäste aus Krasnogorsk zu begrüßen.

http://www.walter-nussel.de/



Дорогие Друзья!
Делегация г. Красногорска из России благодарит Вас за интересный, красивый праздник. Мы с удовольствием слушали народную музыку и танцы на родные танцы!
Спасибо за гостеприимство!
Мы не забудем этот радостный день 03. 10. 2015 г.

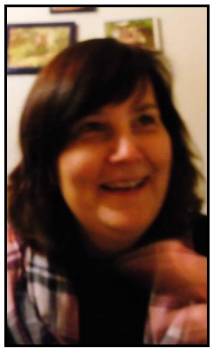
Liebe Freunde!
Die Delegation aus der Stadt Krasnogorsk in Russland dankt Ihnen für dieses interessanten und schöne Fest. Mit Freude haben wir der Volksmusik gelauscht und die Volkstänze gesehen. Dankeschön für Ihre Gastfreundschaft! Wir werden diesen Festtag nicht vergessen.
3. 10. 2015

Karneval der Tiere

Tierisch gute Musik

Der Förderkreis pro musica präsentiert ein ganz besonderes Familien- und Kinderkonzert, den Karneval der Tiere von Camille Saint-Saëns mit Texten von Sir Peter Ustinov - in Originalbesetzung für zwei Flügel und Kammerorchester. Die Pianisten Ariane Damman-Ranger und Georg Schlee (Gesamtleitung) sowie Sprecher Hanswolf Popp arbeiten bei diesem Projekt eng mit der Fachschaft Kunst des Gymnasiums Höchstadt zusammen: Das P-Seminar „Design" von Kunstlehrerin Sonja Koenigk hat zum Stück selbst gestaltete Kostüme entworfen. Lassen Sie sich überraschen!

Dorfsanierung in Tragelhöchstädt (Uehlfeld) und deutsche Gastfreundschaft



Aufgrund der starken wirtschaftlichen Dynamik seit dem II. Weltkrieg ist der ländliche Raum mit seinen Dörfern einem starken Strukturwandel unterworfen. Staatliche Behörden unterstützen die Bürger mit Subventionen und Knowhow, wenn sie ihre Dörfer erneuern und zukunftsfähig gestalten wollen:**„Mit Jungen und Alten Tragelhöchstädt erhalten“.** Voraussetzung ist, dass die Bürger sich basis-demokratisch engagieren. Ein schönes Beipiel (von 2.400 Projekten in BY) hierfür ist die kleine Ortschaft Tragelhöchstädt im Aischtal. (http://www.stmelf.bayern.de/landentwicklung/)

Als ich im Frühjahr im Hallenbad (!) beim „Stammtisch“ erwähnte, dass wieder „Russen“ nach Höchstadt kommen, hat Frau Lechner spontan die Einladung zum Kaffee ausgesprochen. Familie Lechner zeigte anhand beeindruckender Fotos (vorher / nachher) und einer Führung die Leistung der Dorfgemeinschaft . Eine deftige Brotzeit rundete den sehr interessanten Besuch perfekt ab. Weitere Fotos: siehe CD.

Bamberg

2015-10-04

Sonntag, 2015-10-04, Würzburg

Würzburg, Alte Mainbrücke, Käppele, St. Kilian, Festung Marienberg und Antonina

Würzburg: St. Kilian (links auf der alten mainbrücke) zählt zusammen mit Kolonat und Totnan zu den irisch-schottischen Kirchenmännern, Frankenaposteln, die um 660 n. Chr. die Heiden missionierten. Ihm ist auch der **Dom** gewidmet. Die **Marienkapelle** (oben rechts) am Marktplatz wurde als Sühne für den Pogrom (21.04.1349) an den Juden von den Bürgern finanziert. Zuvor stand hier die Synagoge. Links unten: Brunnen vor der **Residenz** (1719—1781)des Fürstbischofs Franz von Schönborn.

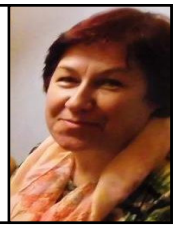
Würzburg, vor der Residenz (1719)

In Würzburg entdeckte Wilhelm Conrad Röntgen 1895 unsichtbare Strahlen, die den Körper durchdringen.

Montag, 5. Oktober 2015, Regensburg

Reisebericht Olga Ignatova

Путевые заметки Ольги Игнатовой



Am 4. Oktober fuhr ein Teil der Gruppe nach Bamberg. Ach, es regnete ununterbrochen. Einen Regenschirm, eine Tasche und den Fotoapparat zu halten, ist extrem unbequem. Und es gab viele Denkmäler, die ich festhalten wollte: der majestätische Bahnhof, ein Denkmal für Neptun, die bayerische evangelische Kirche St. Stephan und schließlich, ein Denkmal für Hexen. Es ist ein modernes und ungewöhnliches Denkmal für die Frauen. Die Inquisition wütete hier fast 200 Jahre lang. Es ist kein Zufall, dass man in dieser Stadt, wo es ein Denkmal für die Opfer der Inquisition gibt, den Touristen das Grab des Kaiserpaares Heinrich und Kunigunde zeigt und die Geschichte der frommen gläubigen Kunigunde erzählt.

Ihre Kritiker beschuldigten sie der Untreue gegenüber ihrem Ehemann. Um ihre Unschuld zu beweisen, wurde das „Gottesgericht" angerufen. Kunigunde musste barfuss über glühende Schaufeln gehen. Durch Gottes Hilfe blieb sie unverletzt und blieb an der Seite Heinrichs.

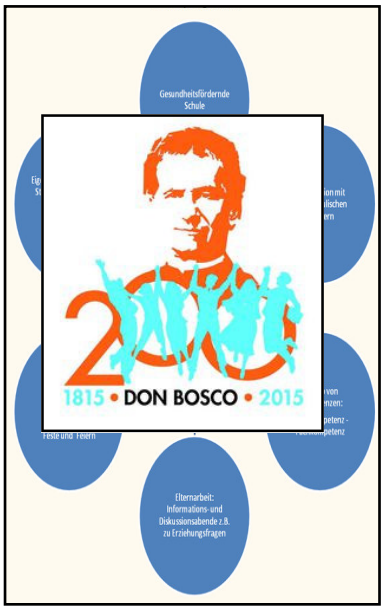
4 октября нас привезли в город Бамберг. Увы, лил беспрерывный дождь. Держать в руках зонт, сумку и фотоаппарат крайне неудобно. А памятников, которые очень хотелось запечатлеть много : величественный железнодорожный вокзал, памятник Нептуну, самый большой в Баварии лютеранский собор Святого Стефана и наконец , памятник ведьмам. Это современный и необычный памятник женщинам, пострадавшим от инквизиции, свирепствовавшей почти 200 лет. И не случайно в этом городе, где есть единственный памятник жертвам инквизиции, всем туристам показывают могилу Конига и Кунигунды и рассказывается благочестивая история о верной Кунигунде. Когда недоброжелатели хотели очернить ее в глазах мужа и обвинить в измене, было принято решение – заставить Кунигунду встать на раскаленный лемех, если Господь на ее стороне и она чиста перед мужем, раскаленное железо не повредит ее ступни. Она прошла по раскаленному лемеху, и ноги ее остались невредимы.

Aber der 5. Oktober war ein sonniger und warmer Tag. An diesem Tag hat Regensburg uns empfangen. Die Stadt liegt am Zusammenfluss von der Donau und ihrem Nebenfluss Regen. Und das Datum der Gründung ist das Jahr 173. Ich dachte, ich hätte mich verhört oder die Führerin hätte sich versprochen, 173 ist korrekt! Römische Legionäre lagerten hier im Jahre 173 n. Chr. und bald gab es eine Stadt. Die Stadt war sehr reich, im Mittelalter spielte sie im politischen und wirtschaftlichen Leben Europas eine sehr bedeutende Rolle. Und in jenen Zeiten war sie ein Teil des Heiligen Römischen Reiches. Im Jahre 1662 tagte hier im Gebäude des Rathauses der ständige Reichstag - die höchste Ständevertretung des Heiligen Römischen Reiches, zu der nicht nur die Fürsten des römischen Reiches kamen, sondern auch Abgesandte aus ganz Europa (eine Art Prototyp des jetzigen Europäischen Parlaments); auch eine russische Delegation nahm teil. Sehr gut	Зато 5 октября денек выдался солнечный и теплый. В этот день нас принимал Регенсбург. Расположился он в месте слияния Дуная и его притока Регена. А дата его основания 173 год. Я подумала, что ослышалась или экскурсовод оговорилась, и это 1173. Ничего подобного. Римские легионеры разбили здесь лагерь в 173 году, и вскоре появился город. Город был очень богатым и в средние века играл очень значительную роль в политической и экономической жизни Европы. И в те времена входил в состав Священной Римской империи. А с 1662 году здесь в здании ратуши проходили Постоянные рейхстаги – высший сословно-представительный орган Священной Римской империи, на который съезжались не только князья Римской империи, но и посланцы со всей Европы (такой себе прообраз нынешнего Европарламента), в
kann man sich vorstellen, wie in den engen, gepflasterten Gassen unsere Gesandten im Fuchspelz mit dichten Bärten (es war noch vor Peter dem Großen) mit ihren Dolmetschern marschierten.	которых и русская делегация участвовала. Очень хорошо себе представляю, как по этим узким мощеным улицам важно шествуют наши бояре в лисьих шубах, с густыми бородами (это же допетровские времена) с переводчиками – толмачами.

Fortsetzung auf Seite 50

продолжается на стр 50

Dienstag, 6. Oktober 2015: Don Bosco - Schule für Kinder mit Förderbedarf (Höchstadt), Stadt Nürnberg / Doku-Zentrum, Abschlussabend im Gymnasium Höchstadt



Don Bosco - Schule: Foto: Direktor Lothar Giehl und Victoria Seefried betreuten die russischen Kolleginnen. Die **Leitidee des Schulteams** ist zusammen mit weiteren interessanten Informationen auf der Homepage zu finden:

www.donbosco-schule-hoechstadt.de/index.php/schulleitung/aufbau/204-unser-schulprogramm

Bericht der Krasnogorsker Deutschlehrerin Antonina:

Es hat uns gefallen, dass man in dieser Schule viel Aufmerksamkeit der schoepferischen (kreativen) Handarbeit schenkt.

Uns haben die von den Kindern grellbemalten Figuren beeindruckt.

Fuer uns war es auch interessant, dass jedes Jahr ein kreatives Projekt gewählt wird, an dem alle Schueler längere Zeit teilnehmen.

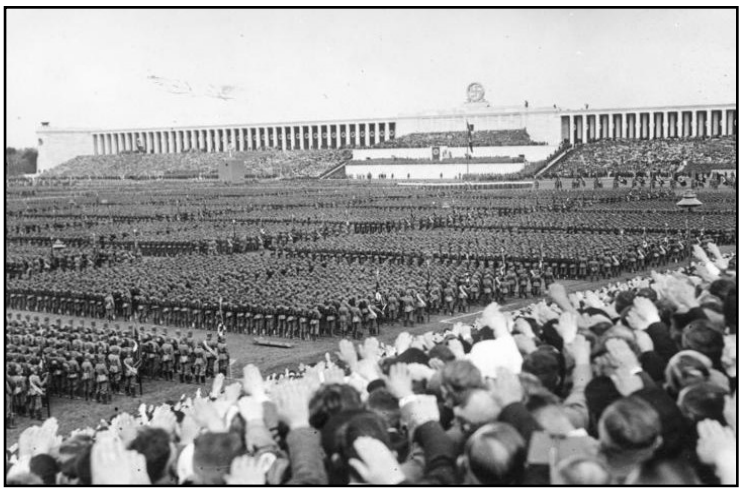
Auf uns hat auch der Unterrichtsbesuch einen grossen Eindruck gemacht. Als wir das Klassenzimmer betraten, haben die Kinder im Kreis gesessen und die Lehrerin hat mit ihnen ruhig und freundlich gesprochen.

In der Schule herrscht eine angenehme, gemütliche Atmosphäre.

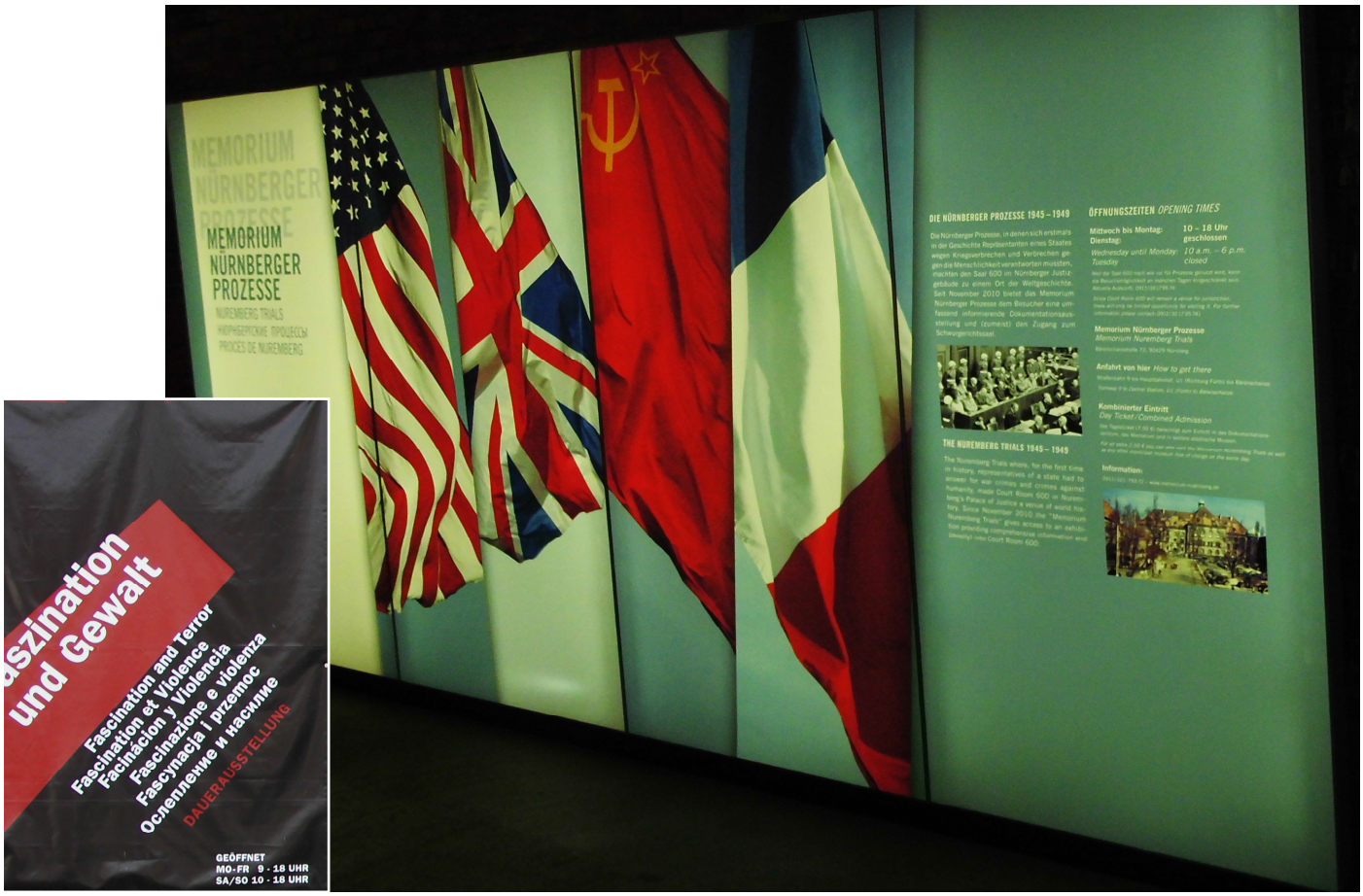
Die Klassenzimmer sind gut eingerichtet.

In der Klasse sind wenige Schueler und es gibt eine Moeglichkeit jedem mehr Aufmerksamkeit zu schenken.

Am Marktplatz vor der Frauenkirche



Nürnberg - Dokumentationszentrum Nationalsozialismus: www.museen.nuernberg.de/dokuzentrum/
Empfehlung für den nächsten Besuch https://museen.nuernberg.de/memorium-nuernberger-prozesse/



Reisebericht Olga Ignatova/Путевые заметки Ольги Игнатовой

Und die letzte Fahrt unserer Reise - eine Tour durch Nürnberg. Für das russische Ohr ist dieser Name wegen der entsprechenden Assoziationen eindeutig dunkel, so dass die Stadt in meiner Phantasie grau, düster und erschreckend aussah. Überhaupt nicht. Eine schöne moderne grüne Stadt. Diese Stadt vereint alles in sich, was wir in Deutschland gesehen haben: eine Altstadt, eine alte Burg auf dem Hügel, von wo sich eine atemberaubende Aussicht über die ganze Stadt öffnet, moderne Gebäude mit interessanter Architektur und Steinbrücken mit ausgefallenen Skulpturen aus Stein und Museen. Das Museum der Nürnberger Prozesse und Museum III. Reich (Dokumentationszentrum). Letzteres besuchten wir mit Audio Guide und ich sah mir alles sehr sorgfältig an. Beim Verlassen des Museums hatte ich das Gefühl, dass ich eine lange Zeit mit einem sehr klugen Mann gesprochen hätte, der dieses monströse Erscheinung Faschismus gründlich untersucht hatte - die Gesetze seiner Entstehung, Entwicklung und seinen Einfluss auf das Bewusstsein und Unterbewusstsein einer ganzen Nation. Die Ausstellung ist sehr gut gestaltet, sowohl in historischer als auch in psychologischer Hinsicht. Sie wirkt auf den Geist und das Herz. Ein starker Eindruck. In der Tat versuchen die Menschen mit ganzer Kraft zu verstehen, wie eine ganze Nation intelligenter und gebildeter Menschen in eine schreiende und tobende Masse verwandelt werden konnte. Sich selbst und der Welt erklären, damit so etwas nicht wieder geschieht. Das ist alles sehr wichtig. Ich liebe es, einfach nur in einer fremden Stadt zu schlendern, Leute zu beobachten, am Denkmal vorbei zum Brunnen zu gehen, vom Brunnen zur Brücke, von der Brücke bis zur Kirche. Sich als "Weltbürger" in der Mitte Europas zu fühlen. Natürlich ist dieses Gefühl vergänglich und wird schnell in sein Gegenteil verkehrt - "Wir sind Fremde bei diesem Fest des Lebens" mit unserem Geld, unserer mangelnden Kenntnis der Sprache (die Liste geht weiter). Diese Schaukel ist völlig normal für einen russischen Menschen.
Der weise Klaus bat bei einem Treffen

И последняя экскурсия в нашем путешествии – экскурсия по Нюрнбергу. Для русского уха название однозначно мрачное из-за соответствующих ассоциаций, поэтому и город в моем воображении виделся серым, мрачным, пугающим. Отнюдь. Красивый современный зеленый. Этот город вобрал в себя все, что мы встретили в Германии и старинные кварталы, и старый замок на горе, откуда потрясающий вид на весь город открывается, и современные здание с интереснейшей архитектурой, и каменные мосты с причудливыми каменными изваяниями, и музеи. Музей Нюрнбергского процесса и музей III Рейха(Документальный центр). Последний мы посетили с автогидом, и я очень внимательно обошла все экспозиции. При выходе из музея у меня было такое ощущение, что я долго-долго общалась с очень умным человеком, досконально изучившем это чудовищное явление – фашизм – закономерности его появления, развития и воздействия на сознание и подсознание целой нации. Материалы экспозиций очень грамотно размещены, грамотно и исторически, и психологически. Воздействуют, что называется и на ум и на сердце. Впечатление сильное. Действительно, люди изо всех сил старались понять, как целую нацию интеллектуальных и образованных людей один человек смог превратить в орущую и беснующуюся толпу. Понять самим и объяснить миру, чтобы больше этого не повторилось. Это все очень важно.
Я очень люблю просто бродить по незнакомому городу, наблюдать за людьми, переходить от памятника к фонтану, от фонтана к мосту, от моста к костелу. Чувствовать себя «гражданином мира» в центре Европы. Конечно, чувство это быстропроходящее и легко сменяется противоположным - «мы чужие на этом празднике жизни» с нашими деньгами, с нашим незнанием языка (список можно продолжить). Вот такие нормальные для русского

jeden von uns, die Frage zu beantworten: "Was hat Sie am meisten überrascht in Deutschland?" Das erste, was mir in den Sinn kam, ist, dass Kinder mit dem Rad zur Schule fahren, und nicht nur Kinder, sondern auch Lehrer. Eine lange Schlange von Radfahrern zieht es am Morgen zu den Schultoren. Und nach etwas Nachdenken kann ich sagen - die Musikalität der Deutschen war mir ein unerwartetes Phänomen. Die deutsche Sprache mit ihren starren Struktur und den langen Wörtern gilt als unmusikalisch. Aber in fast jeder deutschen Familie ist eine gutes Musikinstrument (Klavier, Akkordeon, Gitarre). Mindestens ein Mitglied der Familie interessiert sich für ein Musikinstrument, das Singen im Chor, in einem Ensemble oder liebt die Musik ganz einfach – und sammelt eine Bibliothek zeitgenössische Musiker. Und weil mich der psychologische Aspekt der Volkslieder sehr interessiert und ich darüber einen Artikel mit der psychologischen Analyse der russischen Volkslieder veröffentlicht habe, würde ich gern eine gleichartige Analyse des deutschen Volksliedes durchführen. Es wäre möglich, durch eine Analyse der Texte die wichtigsten Merkmale der nationalen Charaktere zu beschreiben.

Sehr interessant war unser Besuch in der Schule für die Kinder, wie sie sagen, "die besondere Aufmerksamkeit erfordern". Bei uns heißen sie Korrekturschulen, wo Kinder mit geistiger Behinderung lernen oder mit schlechten Gesundheitszustand, der sie hindert, den Lehrplan im richtigen Tempo zu meistern. Zuerst fällt auf, dass diese besondere Aufmerksamkeit wirklich überall zu spüren ist. Das erste, was wir am Eingang sahen - ein riesiger Hahn oder eine fantastische Kreatur aus Pappmaché, bunt bemalt und professionell gut gemacht mit gutem künstlerischen Geschmack. "Made mit ihren eigenen Händen von unseren Kindern". Wir hörten diesen Satz oft vom Schulleiter über eine Vielzahl von Objekten, die unsere Aufmerksamkeit fanden. Die Betonung der Kreativität im Förderunterricht scheint mir als Psychologin richtig und produktiv. Wenn die Lehrer den kreativen Prozess für das Kind wirklich emotional

человека качели.

Мудрый Клаус на одной из встреч попросил каждого из нас ответить на вопрос: «Что больше всего удивило вас в Германии?» Первое что пришло мне в голову , то, что дети в школу едут на велосипедах и не только дети, но и учителя. Целая шеренга велосипедистов тянется по утрам к воротам школы. А немного подумав, я могу сказать – музыкальность немцев оказалась для меня неожиданным явлением. Немецкий язык с его жесткой структурой, длинными словами считается немузыкальным. Но практически в каждой немецкой семье есть хороший музыкальный инструмент (пианино, аккордеон, гитара), хотя бы один член семьи увлекается игрой на музыкальных инструментах или поет в хоре или ансамбле или просто любит музыку - собирает фонотеку современных музыкантов. А поскольку меня очень интересует психологическая сторона народной песни и я даже опубликовала статью с психологическим анализом русской народной песни, мне захотелось провести такой же анализ немецкой народной песни. Это даст возможность через тексты песен провести сравнительную характеристику важных черт национального характера.

Очень интересным оказалось наше посещение школы для детей, как у них называется, «требующих особого внимания». У нас это - коррекционные школы, где учатся дети с задержкой психического развития или с ослабленным здоровьем, что мешает им осваивать школьную программу в нужном темпе. Конечно, в первую очередь, бросается в глаза, что это самое особое внимание действительно чувствуется во всем. Первое, что мы увидели при входе – гигантский петух или какое-то фантастическое существо из папье- маше ярко раскрашенное выполнено вполне профессионально аккуратно с хорошим художественным вкусом. «Сделано своими руками – нашими детьми». Мы очень часто

anregend und erfüllt gestalten können, dann zeigen sich zweifellos die Vorteile für die Entwicklung der Fähigkeiten des Kindes. Es gibt viele Studien über die manuelle Arbeit als künstlerische Komponente. In der Schule in Höchstadt gibt es einen Garten, einen Gemüsegarten, wo die Kinder Gemüse, Blumen und Sträucher anbauen und pflegen. Soweit ich verstehe, ist die Idee dieses Ansatzes, dass jedes Kind einen Ort von echtem Interesse findet, von dem aus die Pädagogen die Entwicklung aller Defizite fördern können.
Oh, und schließlich, ein weniger lustiges Resume. Also - die sozialistische Revolution hat in Russland triumphiert, aber in Deutschland wurde der Sozialismus gebaut. Und das Wichtigste: alle Zeichen des Sozialismus sind offen zu sehen. Denken Sie daran. "Jedem nach seinen Bedürfnissen" - sie leben so gut, oberhalb aller Bedürfnisse. "Löschen der Linie zwischen geistiger und körperlicher Arbeit, zwischen Stadt und Land." Alle Grenzen sind verschwunden - körperliche Arbeit gibt es faktisch nicht - alles ist mechanisiert und automatisiert. Und der Stadt-Land-Unterschied ist rein quantitativ - viele Häuser oder wenige. Aber die Lebensbedingungen sind genau die gleichen: die gleichen ordentlich gepflasterten Straßen und Bürgersteige, die gleichen Erleichterungen in den Häusern, in der Stadt und auf dem Land, der gleiche Zugang zur Infrastruktur - Schulen, Krankenhäuser, Schwimmbäder.

Höchstadt, im Oktober 2015

Übersetzung S. Menzel
24.11.2015

Übersetzung:

Sibylle Menzel

слышим эту фразу от директора школы по поводу множества привлекающих наше внимание объектов. Упор на творчество в коррекционных занятиях мне как психологу кажется очень правильным и продуктивным. Если педагоги сумеют творческий процесс сделать для ребенка по-настоящему захватывающим эмоционально наполненным, то польза для развития его способностей несомненно обнаружится. Много занятий посвящено ручному труду также с художественной составляющей. Есть сад-огород, в котором дети выращивают цветы овощи, кустарники. Насколько я поняла, идея этого подхода состоит в том, чтобы в каждом ребенке найти точку неподдельного интереса, на основе которого можно строить развитие всех остальных недостаточно развитых способностей.
Ну, и на последок, невеселое резюме. Так вот – социалистическая революция в России победила, а социализм в Германии построили. И главное дело, все признаки социализма на лицо. Помните. «Каждому по потребностям» - они так хорошо живут – сверх всяких потребностей. «Стирание грани между умственным и физическим трудом, между городом и деревней». Стерли все грани, стерли– физического труда фактически нет – все механизировано и компьютеризировано. А между городом и деревней разница чисто количественная – много домов или мало. А условия жизни совершенно одинаковые: те же аккуратно заасфальтированные дороги и тротуары, те же удобства в домах-коттеджах, та же доступность инфраструктуры – школы, поликлиники, бассейны.

Хехштадт октябрь 2015 год

06. 10.2015: Abschlussabend im Gymnasium Höchstadt: russische Schülergruppe des Gymnasiums Opalicha/Krasnogorsk mit russischer Bürgergruppe aus Krasnogorsk

Erek Mennecke moderierte den Abend. Zusammen mit Frank Munique hat er den diesjährigen Schüleraustausch mit Krasnogorsk organisiert. Elisabeth Wedel übersetzte.

Foto unten, von links: Darya Pertukhina - IT Lehrerin, Alexander Brovko, Dmitry Kanurin, Eugenia Ivushkina (Schüler) , am Rednerpult Englischlehrerin Sascha Primacheck. Auch der Dank der Schüler wurde in einem sehr guten Deutsch vorgetragen.

Liebe Freunde!

Darf ich mich kurz vorstellen. Ich bin die Leiterin der russischen Schülergruppe. Ich kann nur ein bisschen Deutsch sprechen, aber ich hoffe, dass Sie mich verstehen.

Der Schüleraustausch zwischen Höchstadt und Krasnogorsk existiert schon fast 20 Jahre. Ja, nächstes Jahr haben wir das Jubiläum. In all diesen Jahren waren schon einige Generationen unserer und eurer Schüler in Russland oder in Deutschland zu Besuch. In dieser Zeit sind wir nicht nur Partner, sondern Freunde geworden. Unsere Freundschaft ist so eng, dass viele russische Schüler die Fotos mit ihren deutschen Freunden sogar in den Familienalben haben. Und sie haben auch dieses Jahr wieder mit großer Ungeduld und Vorfreude auf das Treffen mit ihren Freunden gewartet.

Ich selbst war schon letztes Jahr mit dabei und stelle fest, dass der Austausch jedes Jahr etwas anders ist. Erek Mennecke und Frank Munique haben heuer wieder ein völlig neues Besuchsprogramm mit ganz anderen Programmpunkten zusammengestellt. Herzlichen Dank an euch beide für solche Highlights, wie die Fahrt nach München, die tollen Besuche im Industriemuseum und im Dürerhaus in Nürnberg. Ich selbst habe mich heuer ganz arg verliebt – nämlich in Regensburg. Und ganz besonderen Dank an euch alle für die warme, freundliche Atmosphäre!

Ich möchte im Namen unserer ganzen Gruppe Herrn Lohneis, dem Direktor des Gymnasiums Höchstadt, danken. Der Stadtverwaltung. Der Firma Martin Bauer und persönlich der Familie Wedel. Und natürlich all den Familien, die uns so freundlich als Gäste aufgenommen haben.

Die Freundschaft zwischen Höchstadt und Krasnogorsk bedeutet für uns nicht nur Sprachpraxis oder das Kennenlernen von Sehenswürdigkeiten. Die Freundschaft zwischen Höchstadt und Krasnogorsk ist vor allem auch das gemeinsame Miteinander verschiedener Kulturen. Und wir hoffen, dass diese Freundschaft noch viele neue Generationen von Schülern erleben dürfen.

Noch einmal: Danke schön!

Grußworte am Abschiedsabend von Oberstudiendirektor Bernd Lohneiß

Liebe Schülerinnen und Schüler, sehr geehrte Eltern, liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Gäste aus Krasnogorsk,

ich hoffe, ihr hattet viele schöne Erlebnisse und kehrt mit vielen positiven Eindrücken von unserem schönen Frankenland und von unserer Schule nach Krasnogorsk zurück. Das Wetter hat sich ja die letzten Tage noch einmal von seiner besten Seite gezeigt.

Ich habe bereits bei der Begrüßung erwähnt, dass so ein Austausch wie dieser immens wichtig ist. Auf einer partnerschaftlichen und freundschaftlichen Basis treffen sich Kinder und Jugendliche, tauschen sich untereinander aus und schließen Freundschaften. Sie lernen die Kulturen und die Geschichte des jeweiligen Landes kennen und schätzen. Möge der Austausch und die Freundschaft beider Schulen weiterhin so intensiv bestehen und fortgeführt werden.

Ich selbst hatte im September 2012 die Gelegenheit, mit einer Höchstadter Delegation mir ein Bild vor Ort in Opalicha und Krasnogorsk zu machen. Ich war überwältigt von der Gastfreundschaft und der Herzlichkeit, die einem entgegenschlug.

Liebe Schülerinnen und Schüler, das Programm des Austausches war sehr vielfältig, leider habe ich es nicht verhindern können, dass es ausgerechnet in Bamberg regnet. Aber so eine Woche vergeht immer im Flug und es kommt einem vor, als hätte ich Euch und Sie erst gestern begrüßt und nicht schon am letzten Donnerstag im Bus vor der Abfahrt nach München.

Ich bedanke mich ganz herzlich bei Herrn Mennecke und Herrn Munique, die diesen Austausch so toll vorbereitet und durchgeführt haben. Natürlich gilt mein Dank auch allen anderen Lehrkräften, die entweder Kollegen aufgenommen haben oder bei Fahrten als Begleitpersonen dabei waren. Ebenso danke ich den Eltern, die unsere russischen Schülerinnen und Schüler bei sich aufgenommen haben.

Ich freue mich auch, dass eine Gruppe von Bürgern aus Krasnogorsk praktisch den Austausch begleitet haben und die ich am letzten Mittwoch bei Bratwürsten und Bier und Gesang im Kellerhäuschen kennenlernen durfte. Hierfür Herrn Strienz ganz herzlichen Dank.

Beeindruckt war ich auch von der Städtepartnerschaftskonferenz in Karlsruhe Ende Juni, an der auch Frau Menzel, Herr Mennecke, und Herr Brehm teilnahmen. Würden die Regierungen beider Staaten auf die Basis blicken, also auf die beiden Völker, wie hier Freundschaft praktiziert wird und gelebt wird, dann könnte sie viel lernen.

Ich freue mich schon jetzt, auf die nächste Städtepartnerschaftskonferenz in Krasnodar.

Zum Schluss möchte ich mich bei Frau und Herrn Wedel bedanken, die seit vielen Jahren mit der Fa. Martin Bauer in vielen Bereichen den Austausch unterstützen und bei der Organisation ein wichtiger Ansprechpartner sind.

Ich wünsche euch allen morgen eine stressfreie Heimfahrt und weiterhin eine gute Zeit an der Schule.

Richten Sie bitte der Schulleiterin von mir schöne Grüße aus. Vielleicht sehen wir uns zum Jubiläum des Gymnasiums in Opalicha bald wieder.

Aber jetzt freue ich mich mit Euch und mit Ihnen auf einen gemütlichen Abend.

Direktorin a.D. Nina Dyschel und Sibylle Menzel - 3. Bürgermeisterin Irene Häusler u. Elisabeth Wedel

Hedi Wedel (Martin Bauer Group)

Daria Khizhnyakova, Krasnogorskerin

Dekan Kilian Kemmer erhielt anläßlich seines Dienstjubiläums (25 Jahre) von dem bekannten russischen Künstler Vladimir Pronin (Krasnogorsk) ein prächtiges St. Michael - Bild geschenkt.

Abschied

und ein Überraschungsgeschenk für

Direktor Bernd Lohneiß

Deutsche und Russen feierten ihre Freundschaft

Abschiedsabend für die Gäste aus Krasnogorsk — Essen, Fotopräsentation und Liedvorträge

HÖCHSTADT – „Die große Politik könnte von dieser Freundschaft viel lernen“: Mit diesen Worten lobte Schulleiter Bernd Lohneiß bei der Verabschiedung der Freunde aus Krasnogorsk die jahrelange Beziehung des Gymnasiums zur russischen Partnerstadt.

Eine Bürgergruppe, aber auch 14 Schüler waren in Höchstadt zu Gast. Die Organisation des Besuchs hatte Lehrer Erek Mennecke übernommen.

Zur Abschlussfeier am Dienstag waren die russischen Gäste selbst, aber auch deren Gastfamilien und Freunde der deutsch-russischen Partnerschaft gekommen. Die dritte Bürgermeisterin Irene Häusler freute sich dabei, „so eine lebendige Freundschaft“ zu erleben und wünschte sich, dass dieser Kontakt noch weiter vertieft werde.

Schulleiter Bernd Lohneiß hoffte, bei denen, die zum ersten Mal nach Franken gereist waren, bleibende Erinnerungen geweckt zu haben. Auch er selbst schwelgte in Erinnerungen, erzählte davon, welche Herzlichkeit ihm seinerzeit bei seinem Besuch in Russland entgegengebracht worden sei. Lohneiß dankte allen, die an dieser Partnerschaft mitwirken, besonders Hedi Wedel von der Firma Martin Bauer. Nach einem gemeinsamen Essen gab es noch eine Fotopräsentation und Liedvorträge. *pn*

Die russischen Gäste, deren Gastfamilien und Freunde der deutsch-russischen Partnerschaft waren am Dienstag zum Abschiedsabend gekommen. Foto: Paul Neudörfer

Fränkischer Tag Rundschau Tageblatt Sonntagszeitung Die Kitzinger InFranken PLUS E-Paper Kontakt Anmelden
inFranken.de
Region · Überregional · Sport · Gemeinde · Termine · Anzeigen · Abo & Service
tickets.inFranken.de
Sichern Sie sich Ihre Veranstaltungstickets ganz bequem online!
Zum Ticket Shop!

Freunde aus Russland erkunden Franken

PARTNERSCHAFT 14 Jugendliche und 15 Erwachsene aus Höchstadts Partnerstadt Krasnogorsk besuchten für eine Woche den Aischgrund. Aus einem Schüleraustausch hat sich eine Beziehung zwischen den Städten entwickelt. Politische Diskussionen sind dabei kein Tabu.

VON UNSERER MITARBEITERIN **TINA MEIER**

Höchstadt – „So sollte eine Städtepartnerschaft belebt werden“, sagte Irene Häusler (JL). Die Dritte Bürgermeisterin blickte auf die Tische vor ihr, an denen sich Jugendliche und Erwachsene aus Höchstadt und Krasnogorsk mischen. Gleichzeitig mit 14 Jugendlichen aus dem Gymnasium Opalicha/Krasnogorsk besuchten 15 russische Erwachsene im Rahmen eines Bürgeraustauschs die deutsche Partnerstadt. In der Aula des Gymnasiums feierten sie am Dienstag gemeinsam den Abschlussabend einer ereignisreichen Woche.

„Unsere Kinder sind unsere Zukunft. Wenn die Kinder befreundet sind, können auch die Städte und Länder befreundet sein“, erklärte Nina Dyschel, die ehemalige Direktorin des Gymnasiums Opalicha. 1996 verfasste sie einen Brief, der über die Firma Martin Bauer das Gymnasium Höchstadt erreichte. Sie wünschte sich eine Zusammenarbeit, damit die russischen Schüler ihre erlernten Deutschkenntnisse im Rahmen eines Austauschs verbessern können.

Ausflüge und Führungen

Mit der Zusage von deutscher Seite startete nicht nur der Schüleraustausch, der von da an jedes Jahr stattfand, sondern auch eine Verbindung zwischen Höchstadt und Krasnogorsk, die 2003 mit der Städtepartnerschaft besiegelt wurde. „Die Beziehung zwischen den Schulen wurde zu einer Beziehung zwischen den Städten. Wir bereichern einander“, fasste Dyschel zusammen.

Die russischen Gäste erlebten in der vergangenen Woche Ausflüge wie nach München, Nürnberg, Regensburg und in die Fränkische Schweiz. Für die Erwachsenen standen noch eine Kellerhausführung und der Besuch eines Erntedankfests auf dem Programm. „Es ergaben sich immer wieder Gespräche, auch über politische Themen, aber die Erfahrungen waren sehr positiv und der gegenseitige Respekt war groß“, berichtete Klaus Strienz. Zusammen mit Sybille Menzel organisierte er den Bürgeraustausch, an dem auch die 19-jährige Oksana Sermakova mit ihrer Mutter teilnahm. Sie erzählte, dass sie sich bei ihren Gastgebern, der Familie Kaspar sehr wohlfühlte. Ihr gefielen besonders die fränkischen Städte wie Nürnberg oder Bamberg, in denen sie gerne shoppen war.

Bei einem gemeinsamen Abendessen tauschten sich Russen und Deutsche über das Erlebte aus. Foto: Tina Meier

> *„Wenn die Kinder befreundet sind, können auch die Städte und Länder befreundet sein.“*
>
> **Nina Dyschel**
> ehemalige Schulleiterin

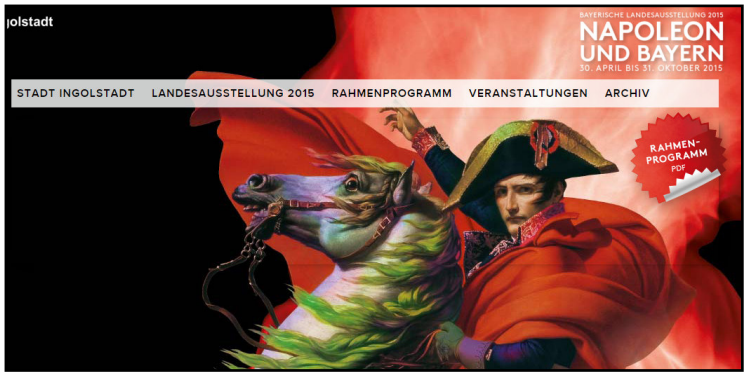
Die deutschen Schüler hatten bereits im Mai mit ihren Lehrkräften Erek Mennecke und Frank Munique Erfahrungen in Russland gesammelt und die Kultur hautnah erlebt. „Die Russen sind sehr gastfreundlich“, berichtete die Zwölftklässlerin Natalia dos Reis Goncalves. Ihre Freundin Janine Barthelme war besonders von der Millionenstadt Moskau beeindruckt. „Die Gebäude dort haben einen total anderen Baustil.“

Die Schülerinnen berichteten auch von Unterschieden zwischen den Gymnasien. Die russische Schule sei komplett umzäunt und videoüberwacht gewesen. In den Toiletten gäbe es keine Türen, damit sich niemand dort einschließen kann, und um auf das Schulgelände zu kommen, müsse das große Sicherheitstor mit einem Code geöffnet werden. Damit sich die Schüler im fremden Land besser zurechtfinden, lernten sie im Vorfeld für ein Jahr jeden Mittwoch die Grundlagen der russischen Schrift und Sprache.

Am Dienstagabend ließen alle Beteiligten das Erlebte Revue passieren und tauschten sich über die Erfahrungen aus. Es war auch die Zeit der Danksagungen. Ein besonderes Geschenk überreichte der Künstler Vladimir Pronin aus Krasnogorsk. „Die Werke Pronins finden großen Anklang auf der ganzen Welt“, sagte Dekan Kilian Kemmer, der das Gemälde von Erzengel Michael freudestrahlend entgegennahm.

Mittwoch, 7. Oktober 2015: Programm - Fahrt nach Ingolstadt, Besuch des Audi-Forums und der Ausstellung „Napoleon und Bayern“, Fahrt zum Flughafen

2015-10: 91315 Höchstadt, Bäckerei Fumy, Brückenstr. 6; www.facebook.com/MuhlenbackereiKonditoreiFumy
von links: Elfriede Fumy, Elisabeth Hertwig; > 25 Brot- und Brötchensorten; Foto: Klaus Strienz

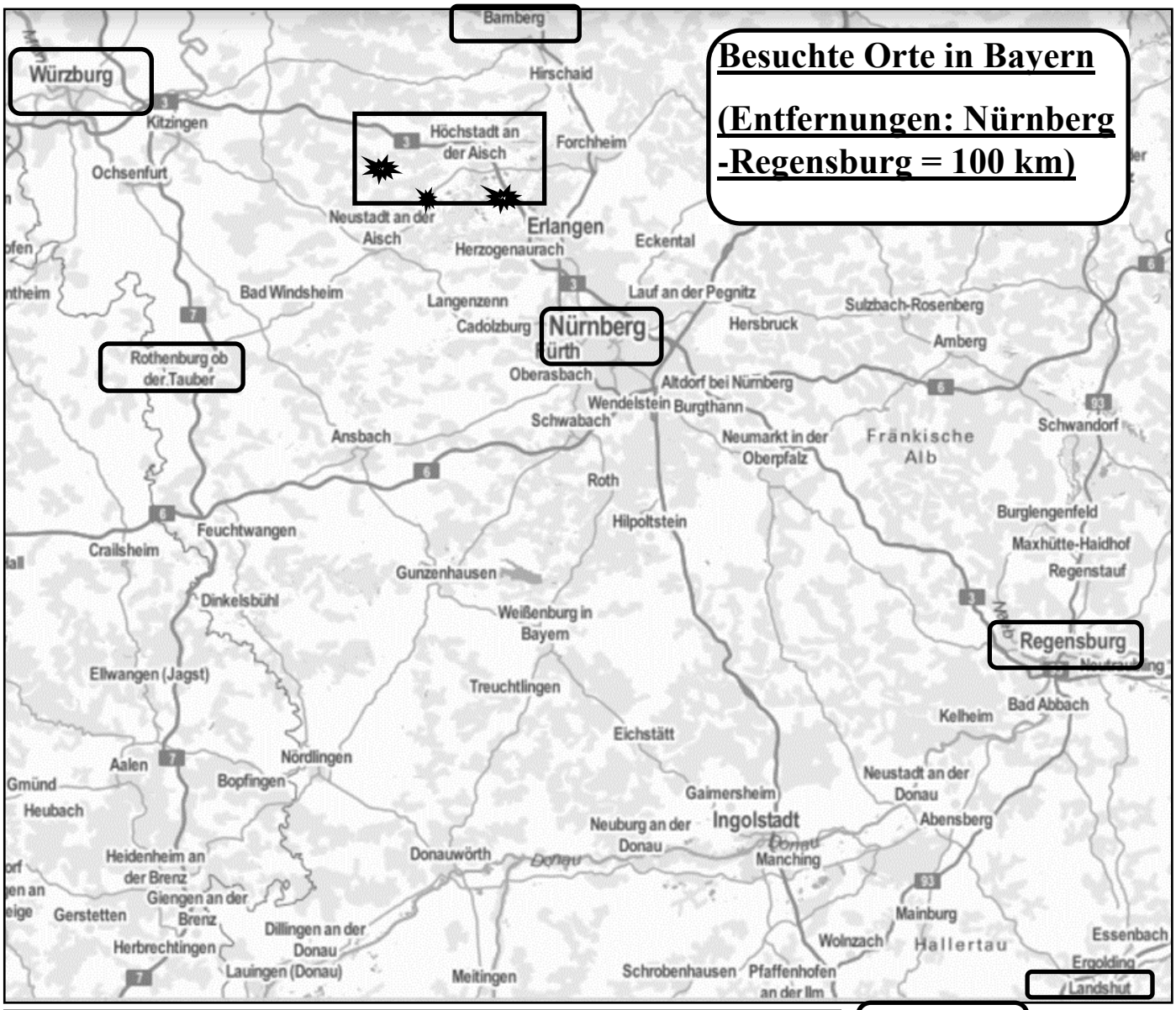


www.landesausstellung-ingolstadt.de

www.audi.de/de/brand/de/audi-forum-ingolstadt.html)

Vor der Abfahrt bestand noch die Möglichkeit, die in Höchstadt hochentwickelte Bäcker-Kunst bei Familie Fumy in der Brückenstraße kennenzulernen. 2013 konnten Lubava und Elena in der Backstube bei Werner Fumy das Backen der Brezeln erkunden.

Die Fahrt nach Ingolstadt und zum Flughafen München war leider durch Baustellen, Unfälle und Staus gekennzeichnet, so dass der Besuch der beiden Ausstellungen in Ingolstadt entfallen musste.



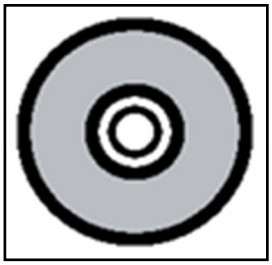
Impressum (2015-11):

Zusammenstellung: Klaus.Strienz@outlook.de

Software: Microsoft - Publisher

Fotos: Teilnehmer , FT, NN und Amt f. ländliche Entwicklung

Weitere Fotos sowie die digitale Version sind auf der CD.



15. Jahrgang • Ausgabe 172 • Auflage 54.000

Dezember 2015

KreisLauf Magazin

Das Monatsmagazin aus Ihrer Region

Informationen aus dem Aisch-, Aurach-, Ebrach- und Regnitzgebiet

Eintritt frei
Weihnachtsmarkt in der Mühle
Laufer Mühle 25
Gewalt - Alkohol - Drogenfrei
Garantiert!

Krasnogorsker Bürger in Höchstadt

Erstmalig war aus der russischen Partnerstadt eine reine Bürgergruppe ohne Schüler oder Politiker in Höchstadt. Die Gruppe wurde von der ehemaligen Schuldirektorin Nina Dyschel, die auch die Partnerschaft mit dem Gymnasium initiierte, geleitet. Das deutsche Programm hatten Sibylle Menzel und Klaus Strienz vom Freundeskreis Höchstadt-Krasnogorsk erarbeitet. Es sah neben der obligatorischen Stadtführung und dem Empfang im Kommunbrauhaus, Besuche in Schulen und in dem Fortuna-Kulturzentrum vor. Besonders beeindruckend war das Landkreis-Erntedankfest in Krausenbechhofen. Voller positiver Überraschung war auch die Einladung in eine Tragelhöchstädter Privatfamilie, wo die russischen Gäste das für sie ungewöhnliche Bürger-Engagement bei einer Dorfsanierung kennenlernten. Das sehr umfangreiche Programm sah weiterhin einen Empfang beim Rothenburger Bürgermeister mit Kellermeister und Fahrten nach Nürnberg, Bamberg oder Würzburg vor.

SpVgg Greuther Fürth 1903

Weihnachtsshopping am 13.12.2015
13.00 Uhr - 18.00 Uhr
„Die letzte Gelegenheit vor dem Fest!"
Veranstalter
Laufer Mühle Suchthilfe
Lauf 18 • 91325 Adelsdorf

betten
Tel.: 0 91 93 - 69 69 66
91315 Höchstadt
www.betten-seubert.de

Zugang nach Redaktionsschluss

8 КРАСНОГОРСКИЕ ВЕСТИ №157
21 ноября 2015

ПОСЛЕДНЯЯ СТРАНИЦА

■ В ГОСТЯХ У ПОБРАТИМОВ

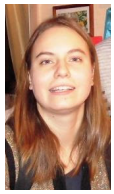
На Красногорской улице в Хехштадте

Zugang nach Redaktionsschluss

An der Krasnogorsker Straße in Höchstadt

Übersetzung des Artikels der Krasnogorsker Journalistin Lubava Vinokurova über die Erlebnisse der Krasnogorsker Bürger in Höchstadt und Bayern

Quelle: „Krasnogorsker Nachrichten“ vom 21. November 2015



Der Anfang der Freundschaft des Kreises Krasnogorsk mit dem deutschen Höchstadt / Aisch wurde vor fast 20 Jahre mit den gegenseitigen Besuchen des Höchstadter Gymnasiums und unseres Gymnasiums in Opalicha gemacht, das in der Nachbarschaft von KLS, der Firma „Martin Bauer“, liegt.

Im Jahr 2003 unterzeichneten der Kreis Krasnogorsk und Höchstadt einen Partnerschaftsvertrag. Und noch im selben Jahr wurde die Freundeskreise Höchstadt – Krasnogorsk und Krasnogorsk – Höchstadt gegründet. Kulturelle, soziale und sportliche Kontakte wuchsen; regelmäßig reisten Delegationen in die Partnerstädte. So auch in diesem Jahr - es gab Begegnungen in Krasnogorsk und in Höchstadt, die unter der Überschrift "Freundschaft" stehen.

Auf Krasnogorsker Seite wird die Freundschaft erfolgreich unterstützt von der Kreisverwaltung, von Lehrern und Schülern des Gymnasiums Opalicha, vom Unternehmen "Krasnogorskleksredstva" (der Krasnogorsker Tochter der Martin Bauer Group), und des Freundeskreises "Krasnogorsk - Höchstadt", der seit Beginn von der Lehrerin Nina Dyshel geleitet wird.

In Höchstadt seinerseits ist das Gymnasium im Partnerschaftsprogramm engagiert, die Firma "Martin Bauer" und der Freundeskreis Höchstadt-Krasnogorsk unter der Leitung von Sibylle Menzel. Sie und Klaus Strienz, langjähriger Enthusiast in Sachen Städte- und Schulpartnerschaft, kümmern sich in der Regel um alle organisatorischen und kulturelle Programme.

Dieses Jahr war schon im Mai eine deutsche Delegation aus Schülern und Lehrern des Gymnasiums nach Krasnogorsk geflogen. Ein weiterer Besuch ist Dezember dieses Jahres geplant, wenn das Gymnasium Opalicha seinen 20. Geburtstag feiern wird.
Und Ende September reisten zum ersten Mal zwei Gruppen aus dem Kreis Krasnogorsk nach Höchstadt / Aisch - Schüler des Gymnasiums Opalicha und eine Delegation von Bewohnern unserer Gegend, darunter auch ich, Korrespondentin der "Krasnogorsker Nachrichten" (KN).

Zur Teilnahme an dieser Reise musste ich nicht überredet werden. Als Nina Dyshel anrief, willigte ich sofort ein. Im Laufe der Jahre meiner Freundschaft mit den Einwohnern der Stadt habe ich flüssig Deutsch gelernt, (das ich jetzt am Goethe-Institut Moskau verbessere).

Also ist Höchstadt für mich kein abstrakter Punkt auf der Landkarte, sondern mit ihm sind herzliche Erinnerungen verbunden, Gespräche mit alten Freunden, jedes Mal neue Begegnungen und Entdeckungen. So fahre ich immer wieder gern nach Höchstadt. Diesmal also hatte sich eine Gruppe von 15 Personen eingestellt, - Lehrer, Ingenieure, Studenten, und sogar eine Psychologin.
Wir kamen in Bayern Ende September an, auf der Höhe der Sanktionen und diplomatischen Verwicklungen. Vor der Reise mahnten Verwandte und Freunde, wir sollten uns vorsichtig verhalten. Doch in dieser Woche in Deutschland hatten wir nie das Gefühl, böswillig oder schräg angesehen zu werden. Immer wieder erklang "Druschba, Freundschaft" in russischer Sprache.
Sie werden staunen, aber es leben immer noch Stereotypen über die Russen! Es gibt Deutsche, die glauben, dass es Dauerfrost und Bären auf den Straßen gibt. Wir luden sie ein uns zu besuchen - "um die Bären kennen zu lernen".

Wie immer war die Frage, wo wir wohnen würden, einfach zu lösen – wir wurden in deutsche Familien eingeladen. Alle in unserer Gruppe konnten deutsch oder englisch. Unsere Gastfamilien waren unsere Führer in das deutsche Leben.
Sibylle Menzel und Klaus Strienz hatten ein Programm gut vorbereitet, in dem Ausflüge in die umliegenden Städte ebenso Platz fanden wie freundschaftliche Begegnungen.

Über Geschichte und Traditionen

Durch Höchstadt führte uns Klaus Strienz. Die Stadt ist klein, mit etwa 10.000 Einwohnern (14.000 MZ).

Die Hauptsehenswürdigkeit ist der Marktplatz mit dem Rathaus - und die Kellerhäuschen, in denen bis heute Bier gebraut wird. Bürgermeister Gerhard Brehm sprach bei einem Treffen mit der Delegation aus Krasnogorsk über Wirtschaft und Kultur in der Stadt.
Wir besuchten das Gymnasium Höchstadt, das ausgezeichnete Bedingungen für die Bildung bietet.
Ein Teil unserer Gruppe besuchte mit Sibylle Menzel die Schule "Don Bosco" für Kinder, für die es schwierig ist, ihr Wissen in einer Regelschule zu erwerben. Die Lehrer richten ihre Aufmerksamkeit stark auf die Entwicklung des einzelnen Kindes, helfen ihm, seine Talente zu entdecken, und nach der Schule einen Beruf zu finden.
Schon traditionell ist beim Besuch der Partnerstadt der Besuch der Firma "Martin Bauer", die die Partnerschaft unterstützt.
Das Unternehmen ist spezialisiert auf die Verarbeitung von Heilkräutern, Kräuter- und Fruchtmischungen und ähnlichem. Die Gattin des Besitzers des Unternehmens, Hedi Wedel, führte uns durch das Unternehmen, erläuterte die Prozesse der Teeherstellung und betonte, wie wichtig die Qualität der Rohstoffe und der fertigen Produkte ist. Freundlich antwortete Frau Wedel auf unsere Fragen und interessierte sich dafür, was uns am meisten beeindruckt hatte während der Reise.

Wir besuchten alte Städte, deren Zentren einander ähneln: gemütliche, märchenhafte kleine Häuser im Fachwerkstil, kleine Plätze mit einem Bauernmarkt am Wochenende, uneinnehmbare Stadtmauern und ein ruhiges Leben.
Die Stadt Landshut ist bekannt für Europas größtes historisches Fest, das alle vier Jahre aufgeführt wird. Die Bürger führen die Hochzeit des bayerischen Herzogs Georg mit der polnischen Prinzessin Jadwiga auf, die im Jahre 1475 stattfand. In den Chroniken ist das kleinste Detail überliefert und wird in dem mehrere Tage dauernden Fest nachgespielt. Die Bürger nähen mittelalterliche Kostüme, lernen Tänze und wählen sorgfältig aus, wer Bräutigam und die Braut darstellen wird.

Rothenburg heißt in den Reiseführern die Stadt der Märchen. Es stimmt. Die Stadtmauern sind erhalten mit einer Galerie, auf der man, mit der entsprechenden Geduld, rund um die gesamte historische Stadt laufen kann. In Rothenburg empfing uns der zweite Bürgermeister der Stadt, Kurt Förster, und erzählte von der Geschichte und den Traditionen. Kulinarische Attraktion Rothenburgs sind „Schneebälle“. Es ist ein süßes Gebäck in Form eines Schneeballs mit verschiedenen Glasuren. Der Geschmack ist ähnlich wie der unseres Konfekts „Brennholz“.
In Nürnberg müssen alle die berühmten Nürnberger Bratwürste (etwas größer als der kleine Finger) und Lebkuchen essen. Für die Deutschen selbst ist Lebkuchen ein traditionelles Essen zu Weihnachten. Berühmt ist die Stadt wegen der beeindruckenden Architektur und Stadtansichten. In Nürnberg wurde der berühmte Maler Albrecht Dürer geboren.

Die gesamte Altstadt von Bamberg mit dem Dom, dem Alten Rathaus, den Gärten, steht als Weltkulturerbe unter dem Schutz der UNESCO. Dafür ist die Stadt berühmt. Hier lebte der Märchenerzähler E. T. A.

Hoffmann, der in Bamberg den Kapellmeister Johannes Kreisler erfunden hat - der Held seines bekanntesten Werkes "Die Lebensansichten des Kater Murr".

Regensburg fasziniert durch seine gotische Architektur und die Donau. Man könnte stundenlang spazieren gehen.
Leider haben wir nur wenig Zeit, um die Sehenswürdigkeiten Münchens zu sehen, weil wir im Stau zu standen. Alle waren vom Hauptplatz der Stadt, dem Marienplatz, begeistert.

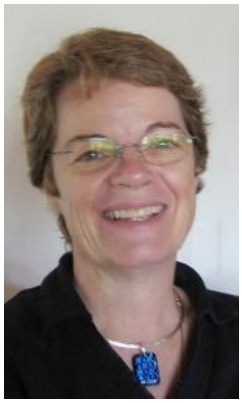
Unsere Begleiter Sibylle und Klaus hatten beschlossen, uns auch das Oktoberfest zu zeigen. Dieses Bierfest besuchte ich zum zweiten Mal. Es wird auf der Theresienwiese in großen Zelten durchgeführt. Im Wesentlichen das Oktoberfest - es ist ein Jahrmarkt mit teuren Bier und Attraktionen. Interessant ist, dass die Bürger für ihren Besuch in Tracht kommen: die Frauen in einem Dirndl, einem Kleid mit einer Corsage, Männer - in Lederhose mit Hosenträgern. Während des Oktoberfests gehen viele Bayern sogar in Tracht zur Arbeit.

"Moskauer Nächte“ in Deutschland
Bei all den Touren fanden wir dennoch Zeit, um uns mit Höchstadtern zu unterhalten. So hatten wir einen Liederabend: Die Krasnogorsker sangen zum Akkordeon „Kalinka-Malinka“ und die „Moskauer Nächte“, und die Höchstadter ihre Lieder. Es war sehr herzlich.
Am Ende der Reise gab es in der Aula des Gymnasiums einen Abschlussabend. Wir kamen mit unseren Gastgebern. Zur selben Zeit war auch eine Schülergruppe aus Opalicha in Höchstadt. So viele Russen trafen sich da in Höchstadt! Wir dankten unseren Gastgebern für die herzliche Freundschaft.
Auf dieser Reise wurde viel fotografiert. Aber eine der interessantesten Aufnahmen ist das Bild der Krasnogorsker Delegation an der Krasnogorsker Straße in der Partnerstadt Höchstadt. Vielleicht kann schon bald eine deutsche Delegation ein Bild auf der Höchstadter Straße in Krasnogorsk aufnehmen?

Lubava VINOKUROVA

Foto im Original von der Autorin

Übersetzung: Sibylle Menzel



■ В ГОСТЯХ У ПОБРАТИМОВ

На Красногорской улице в Хехштадте

Начало дружбе Красногорского района и немецкого города Хехштадт-на-Айше было положено почти 20 лет назад взаимными поездками учащихся гимназии Хехштадта и нашей Опалиховской гимназии, которая соседствует с заводом «Красногорсклексредства» – фирмой «Мартин Бауэр».
В 2003 году Красногорский район и Хехштадт подписали соглашение о партнерстве. В том же году образовались общества дружбы «Красногорск – Хехштадт» и «Хехштадт – Красногорск». Культурные, социальные, спортивные контакты крепли, обмены делегациями стали регулярными. Состоялись встречи и в этом году – в Красногорском районе и Хехштадте.

ВСТРЕЧАЛИ СЛОВОМ

дружбы с жителями города я бегло

ОБ ИСТОРИИ И ТРАДИЦИЯХ

По Хехштадту нас водил Клаус Штринц. Город небольшой, население – 10 тысяч жителей. Главная достопримечательность – городская площадь с ратушей и пивные домики, в которых до сих пор варят хехштадтское пиво. Мэр города Герард Брем на встрече с делегацией из Красногорского района рассказывал об экономике, культуре

водится самая грандиозная в Европе историческая реконструкция. Жители заново переживают свадьбу баварского герцога Георга с польской принцессой Ядвигой, состоявшуюся в 1475 году в этом городе. Благодаря летописцам до мельчайших подробностей восстанавливаются несколько дней свадебных торжеств, народных гуляний и пиршества. Жители Ландсхута шьют средневековые наряды, разучивают танцы, выбирают, кто будет

мало времени на достопримечательности Мюнхена, потому что пришлось постоять в автомобильной пробке. Все были в восторге от главной площади города – Мариенплац.

Наши провожатые Сибилла и Клаус решили нам показать еще и Октоберфест. На этом пивном фестивале я побывала уже второй раз. Его проводят на лугу Терезы в больших шатрах. В сущности, Октоберфест – это ярмарочный балаган с

дружбы «Красногорск – Хехштадт» и «Хехштадт – Красногорск». Культурные, социальные, спортивные контакты крепли, обмены делегациями стали регулярными. Состоялись встречи и в этом году – в Красногорском районе и Хехштадте.

ВСТРЕЧАЛИ СЛОВОМ «ДРУЖБА»

С красногорской стороны дружбу успешно поддерживает администрация района, учителя и ученики Опалиховской гимназии, предприятие «Красногорсклексредства», общество дружбы «Красногорск – Хехштадт», которым с самого основания руководит учитель Нина Александровна Дышель.

В Хехштадте, в свою очередь, побратимской программой занимается гимназия города, фирма «Мартин Бауэр», общество дружбы «Хехштадт – Красногорск» с руководителем Сибиллой Менцель. Она и бессменный энтузиаст побратимства Клаус Штринц обычно берут на себя всю организационную и культурную программу.

В этом году в мае немецкая делегация, состоящая из учеников и педагогов гимназии, уже прилетала в Красногорский район.

Еще один визит побратимов из Хехштадта намечен на декабрь текущего года, когда Опалиховская гимназия будет праздновать 20-летний юбилей.

А в конце сентября впервые в Хехштадт-на-Айше из Красногорского района отправились две группы – ученики Опалиховской гимназии и делегация, состоявшая только из жителей района, среди них была и я, корреспондент «КВ».

Уговаривать ехать в поездку меня не пришлось. Как только Нина Александровна Дышель позвонила, я согласилась сразу. За годы моей дружбы с жителями города я бегло выучила немецкий язык (теперь совершенствую знания в Гете-институте).

Так что Хехштадт для меня не абстрактная точка на карте, с ним связаны теплые воспоминания, посиделки со старыми друзьями, каждый раз новые встречи и открытия. В общем, возвращаться в городок Хехштадт приятно. На этот раз собралась компания из 15 человек – учителя, инженеры, студенты, даже один психолог.

Мы приехали в Баварию в конце сентября, в разгар санкций и дипломатических перепалок. Перед поездкой родные и знакомые намекали вести себя осторожно. Однако за неделю в Германии мы не почувствовали ни недоброжелательства, ни косого взгляда. Звучало «дружба» на русском языке.

Вы удивитесь, но стереотипы о русских все-таки еще живы! Оказывается, есть немцы, которые верят, что в России вечная мерзлота и медведи на улицах. Мы их пригласили в гости – «знакомиться с медведями».

Как всегда, легко решился вопрос с бытом – жили в немецких семьях, по их приглашению. Все в нашей делегации владели немецким или английским. Приемные семьи стали для нас проводниками в немецкую жизнь.

Сибилла Менцель и Клаус Штринц так прекрасно подготовили экскурсионную программу, что в нее вместились и поездки по близлежащим городам, и дружеские встречи.

ская площадь с ратушей и пивные домики, в которых до сих пор варят хехштадтское пиво. Мэр города Герард Брем на встрече с делегацией из Красногорского района рассказывал об экономике, культуре города.

Мы посетили гимназию Хехштадта, где созданы прекрасные условиями для получения образования.

Часть нашей группы с Сибиллой Менцель посетила школу «Дон Боско» для детей, которым сложно получать знания в обычной школе. Педагоги уделяют здесь много внимания индивидуальному развитию ребенка, помогают раскрыть его таланты, освоить профессию после школы.

Традиционно во время визитов в город-побратим мы посещаем завод «Мартин Бауэр», поддерживающий дружбу Красногорского района и Хехштадта.

Фирма специализируется на производстве лекарственных трав и сборов, травяных и фруктовых смесей и т. д. Супруга владельца компании Хэди Ведель провела для нас экскурсию по компании, рассказала о технологических процессах, отметила, что важное внимание уделется как качеству сырья, так и готового продукта. Госпожа Ведель приветливо отвечала на вопросы, интересовалась, что нас больше всего впечатлило в поездке.

Мы посетили старинные города, центры которых похожи: уютные, сказочные домики в фахверковом стиле, маленькие площади с фермерскими рынками по выходным, неприступные крепостные стены и спокойная размеренная жизнь.

Городок Ландсхут известен тем, что здесь каждые четыре года про-

мельчайших подробностей восстанавливаются несколько дней свадебных торжеств, народных гуляний и пиршества. Жители Ландсхута шьют средневековые наряды, разучивают танцы, выбирают, кто будет изображать жениха и невесту.

Ротенбург в путеводителях называют городом из сказки. Это правда. Сохранилась крепостная стена с галереей, по которой, при известном терпении, можно обойти весь исторический центр. В Ротенбурге нас принимал второй бургомистр города, он рассказывал об истории и традициях. Кулинарная достопримечательность Ротенбурга – Schneeballen (снежный шар в переводе). Это десерт из теста в форме снежка с разными видами глазури, по вкусу похож на наше кондитерское изделие хворост.

В Нюрнберге все обязательно едят знаменитые нюрнбергские сосиски (размером чуть больше мизинца) и имбирные пряники. Для самих немцев это еще и традиционная еда на Рождество. Знаменит город потрясающей архитектурой и городскими видами. В Нюрнберге родился знаменитый художник Альбрехт Дюрер.

Весь исторический центр Бамберга с соборами, старой ратушей, садами находится под охраной ЮНЕСКО. Этим город и знаменит. Здесь творил сказочник Эрнст Теодор Амадей Гофман, придумавший именно в Бамберге капельмейстера Иоганнеса Крейслера – героя своего самого знаменитого произведения «Житейские воззрения кота Мурра».

Регенсбург очаровал Дунаем и готической архитектурой. Гулять здесь можно часами.

К сожалению, у нас оказалось Клаус решили нам показать еще и Октоберфест. На этом пивном фестивале я побывала уже второй раз. Его проводят на лугу Терезы в больших шатрах. В сущности, Октоберфест – это ярмарочный балаган с дорогим пивом и аттракционами. Интересен тем, что горожане на свой праздник приходят в национальной одежде: женщины в платьях с корсажами, мужчины – в кожаных шортах на подтяжках. В дни Октоберфеста мюнхенцы даже на работу ходят в национальной одежде.

«ПОДМОСКОВНЫЕ ВЕЧЕРА» В ГЕРМАНИИ

При обилии экскурсий мы находили время общаться с хехштадтцами. Так, провели песенный вечер: красногорцы под аккордеон пели «Калинку-малинку» и «Подмосковные вечера», хехштадцы – свои песни. Получилось очень душевно.

В конце путешествия в гимназии Хехштадта состоялся заключительный вечер. Мы пришли на него с членами семей, в которых мы жили. В одно время с нами в Хехштадте гостили школьники Опалиховской гимназии. Вот сколько русских собралось в Хехштадте! Мы благодарили за радушие, гостеприимство и дружбу.

В этой поездке мы много фотографировались. Но одним из самых интересных стал снимок красногорской делегации на Красногорской улице в городе-побратиме Хехштадте. Может, в скором будущем и немецкая делегация сможет сфотографироваться на память на Хехштадской улице в Красногорске?

Л.ВИНОКУРОВА.
Фото автора.

Красногорские вести

Подписной индекс для частных лиц и организаций: на полугодие 55080, на год 00497.
ЮРИДИЧЕСКИЙ И ФАКТИЧЕСКИЙ АДРЕСА РЕДАКЦИИ И ИЗДАТЕЛЯ: 143402, Московская обл., г. Красногорск, ул. Пионерская, д. 9.

Редакция не несет ответственности за содержание и телефоны рекламных объявлений.

Газета сверстана на компьютерном участке АНО «Редакция газеты «Красногорские вести».

УЧРЕДИТЕЛИ:

Städtepartnerschaftsvertrag

zwischen

Höchstadt an der Aisch

(Bayern, Deutschland)

und

Krasnogorsk

(Moskauer Gebiet, Russische Föderation)

Auf der Basis einer seit 1996 bestehenden Schulpartnerschaft zwischen den Gymnasien in Höchstadt und Opalicha und einer 1990 beginnenden wirtschaftlichen Zusammenarbeit zwischen Firmen aus beiden Regionen, besonders der Firma Martin Bauer, Vestenbergsgreuth, sind in vielen Bereichen freundschaftliche Beziehungen entstanden.

Der Stadtrat von Höchstadt und die Administration von Krasnogorsk, bewegt durch den Willen nach einer umfangreichen Weiterentwicklung und Vertiefung dieser Beziehungen, haben deshalb die Entscheidung getroffen, diese Beziehungen durch die Unterzeichnung eines Städtepartnerschaftsvertrages zu festigen und auszubauen.

Bürgerinnen und Bürger beider Städte, Schulen, Kirchen, Vereine, Firmen und Organisationen sollen die Städtepartnerschaft durch kulturelle, soziale, wirtschaftliche und sportliche Kontakte in Form von gegenseitigen Besuchen und regelmäßigem Informationsaustausch verstärken und erweitern.

Möge die Freundschaft und Zusammenarbeit zwischen unseren Partnerstädten einen Beitrag zur Völkerverständigung leisten und helfen, den Frieden in der Welt zu bewahren.

Höchstadt, den 18.07.2003

Der Bürgermeister der Stadt Höchstadt a. d. Aisch

На основе существующих с 1996 года отношений партнерства между гимназиями города Хехштадт и поселка Опалиха и начавшегося в 1990 году экономического сотрудничества между предприятиями и фирмами наших регионов, в особенности благодаря расположенной в Фестенбергсгройте фирме "Мартин Бауэр", во многих областях возникли и укрепляются дружеские связи.

В связи с этим городской совет города Хехштадт и администрация города Красногорска, движимые желанием всемерно содействовать развитию и углублению этих отношений, приняли решение упрочить эти отношения, подписав Договор о породнении городов.

Мы призываем граждан обоих городов, школы, церкви, предприятия, общественные объединения и организации укреплять и развивать отношения партнерства между нашими городами путем установления культурных, социальных, экономических и спортивных контактов, обмена делегациями, а также осуществления регулярного обмена информацией.

Пусть дружба и сотрудничество между нашими городами-побратимами станут весомым вкладом в дело взаимопонимания между народами и сохранения мира во всем мире.

Красногорск, 18.07.2003

Глава Красногорского района

Kontakt: Höchstadt > Sibylle Menzel: Sibylle.Menzel@bitforce.com; www.hoechstadt-krasnogorsk.de ; Krasnogorsk > Nina Dyshel: Nick-Dyshel@rambler.ru